

# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 8 Uhr. Bezugspreis wird monatlich festgesetzt. Bestellungen nehmen alle Postanstalten und die Zeitungsverleger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstellen, Zögnerstr. 8, entgegen. In Fällen höherer Gewalt, Streich, Verlesung u. dgl. ersucht jeder Anspruch auf Wiederholung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Anteiliges  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Millimeter hohen Raum 5 Goldpf., für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpf., im Anzeigenteil 30 Goldpf., einm. Umhänge, Scherzreize und tabellarischer Satz mit Aufschlag. Anzeigen-Nachnahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 9 Uhr, Anzeigen späteren Umfangs werden tags vorher erbeten. Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburggebäude.

Fernsprech-Anschluss Nr. 224.

Nr. 151.

Sonnabend, den 15. Dezember 1928.

31. Jahrg.

## Wird das Rheinland geräumt?

### Erste Besprechung der drei Außenminister.

Verhandlung über die Saarangelegenheit.  
Nürnberg hat zwischen den Außenministern Englands, Deutschlands und Frankreichs Donnerstag nachmittag die erste Zusammenkunft in Lugano stattgefunden. Die Unterredung erfolgte im Anschluß an das Essen, das die sämtlichen Mitglieder des Rates, dem Generalsekretär und den Untergeneralsekretären, dem Vizepräsidenten sowie einer Reihe von Dolmetschern gab. Kurz darauf unterzogen Briand und Dr. Stresemann in dem Auto der französischen Abordnung eine kurze Autofahrt. Auch Chamberlain verließ das Hotel im Auto. Die drei Minister besichtigten die Kapelle Santa Maria di Angeli und schieden dann in das Hotel Spesbis zurück, worauf die erste Unterredung zu dreien stattfand. Am der Unterredung nahmen außer den drei Ministern nur der Dolmetscher der französischen Delegation, Professor Gédard, und der Dolmetscher der deutschen Delegation, Dr. Schmidt, teil.

Es soll die Absicht bestehen, die Ratstagung am Sonnabend zu Ende zu führen. Vor dem Schluß soll bestimmt noch die oberste politische Schlußfrage behandelt werden. Dr. Stresemann bezieht sich auf die Lage noch einige Zeit in Lugano zu bleiben.

Im feiner öffentlichen Sonntagsstimmung erörterte der Rat eine größere Anzahl von Fragen, so über die Bestimmung des Zensusverfahrens in Griechenland und über die Kontrolle der Waffenherstellung. Dann erörterte der italienische Vertreter Scialoja den Bericht über die vorläufige Auslandsanleihe des Saargebietes. Es lag eine Mitteilung der Saarregierung vor, in der sie ihren Wunsch mitteilt, eine Auslandsanleihe für die Durchführung einer Reihe öffentlicher Arbeiten aufzunehmen. Der Antrag der Saarregierung wurde an das Finanzkomitee zur Prüfung und Berichtserstattung an den Rat auf der nächsten Tagung überwiesen.

### Dr. Stresemann

gab eine Erklärung ab, in der er dem Wunsch Ausdruck gab, daß künftig die Aufnahme derartiger Fragen mit einer längeren Frist erfolgt, um der Bevölkerung des Saargebietes genügend Zeit und Gelegenheit zu geben, ihre Auffassung bekanntzugeben zu können. Dr. Stresemann bemerkte ausdrücklich, daß Finanzminister keine Erwägung über die Prüfung der Angelegenheit auch den Gesichtspunkt berücksichtigen, daß die Einzelheiten der Anleihe nur so gestaltet werden dürfen, daß sich daraus bei einer allgemeinen Regelung des Saargebietes keine Schwierigkeiten ergeben.

Am Abende erklärte sich Dr. Stresemann mit dem Bericht über die Anleihefrage einverstanden.

### Noch keine Einigung in Lugano.

Unklare Stellung Englands.

Nach der Besprechung der drei Außenminister Stresemann, Chamberlain und Briand, über die nichts Näheres bekanntgegeben wurde, erklärte Briand gegenüber Vertretern der Presse, bisher habe jeder der auf Ausprägung beteiligten Seiten ihren Rechtsanspruch in den Schwere-

den Fragen voll aufrechterhalten. Es handele sich jetzt darum, einen praktischen Ausweg zu finden. Weitere Besprechungen zu drei werden nicht mehr stattfinden, jedoch würde er noch eine Unterredung mit Dr. Stresemann haben. Für Freitag Abend war eine weitere Besprechung Dr. Stresemanns mit Briand vorgesehen. Auch die Teilnahme Chamberlains soll gesichert sein.

In den ferneren Besprechungen soll verhandelt werden, einen praktischen Ausweg zu finden. Die Verhandlungen scheinen sich ausschließlich auf die Fragen des allgemeinen Charakters der deutsch-französischen Beziehungen sowie auf die Einsetzung der Feststellungs- und Vergleichskommissionen zu konzentrieren. Dagegen spielt die Reparationsfrage eine nur geringe Rolle, da man sich eher auf allen Seiten die Absicht hat, das Schwerkgewicht der Reparationsverhandlungen nach wie vor bei den alliierten Regierungen in London und Paris zu belassen.

### Chamberlains Haltung zweideutig.

Der Mitarbeiter des Londoner „Daily Express“ weicht aus England zu melden, daß Chamberlain ihm gegenüber bestätigt habe, daß die britische Regierung eine möglichst halbe Räumung des Rheinlandes wünsche. Trotzdem sei aber nach Ansicht des Mitarbeiters damit zu rechnen, daß England, Frankreich und Belgien ihre Armeen so lange im Rheinland lassen würden, bis Deutschland seine Reparationspflichten endgültig geregelt habe. Ferner habe ihm Chamberlain gesagt, die Reparations- und Räumungsverhandlungen in Lugano dürften als beendet betrachtet werden und es sei damit zu rechnen, daß weitere Verhandlungen auf dem üblichen diplomatischen Wege erfolgen würden.

### Der polnisch-litauische Streit.

Der Völkerbund hat in der öffentlichen Vermittlung am Freitag nach kurzen Erklärungen des polnischen und des litauischen Delegierten eine Entschlieung angenommen, in der die Verkehrs- und Transitkommission des Völkerbundes beauftragt wird, dem Völkerbund praktische Vorschläge zu unterbreiten, die unter Berücksichtigung der geltenden internationalen Bestimmungen für den Verkehr zur Verbesserung der gegenseitig noch bestehenden Schwierigkeiten im Verkehr und Transit zwischen Polen und Litauen beitragen oder die geeignet sind, internationale Hindernisse aus diesen Schwierigkeiten zu beseitigen. Der Vertreter Litauens, Wolodimaras, erklärte, das moralische Problem sei hierdurch nicht gelöst. Der Völkerbund habe nur in einem Teile Europas eine Lösung bestehender Probleme geschaffen. Die Beziehungen zwischen Polen und Litauen würden durch diese Entschlieung nicht geändert. Der polnische Außenminister Jalecki gab sodann eine Erklärung ab, in der er darauf hinwies, daß das Problem zwischen Polen und Litauen über den kleinen Grenzverkehr auf beiden Seiten der polnisch-litauischen administrativen Linie in keiner Weise dahin interpretiert werden könnte, daß Polen hierdurch auf seine Rechte oder auf seine territorialen Grenzen verzichte. Der Völkerbund erklärte hierauf die Verhandlungen für abgeschlossen. In einer vertraulichen Sitzung erlaubte dann der Völkerbund interne Angelegenheiten.

Außen und in verkehrtem Maße für die Wiederbeschäftigung der Warteschleppwagen zu sorgen, sowie schließlich dem Reichstage eine Übersicht über die Auswirkungen des § 40 des Weidmanggesetzes zu übermitteln usw. Das Haus begann dann die Ausprache über das Gesetz wegen Erhaltung von Reichsamtsgeldern in Verrentungen.

### Sonderfürsorge bei Arbeitslosigkeit.

Deutscher Reichstag.

(29. Sitzung.) CB. Berlin, 14. Dezember.  
Das Haus hatte Donnerstag noch eine längere Debatte über die Sonderfürsorge für arbeitslosen Arbeitslosigkeit, nachdem die Vorlage über die Erhaltung von Reichsamtsgeldern bei Verrentungen erwidert waren. Heute wurden ohne Ausprache in zweiter und dritter Beratung angenommen das Abänderungs- und die Entlassung der Reichsamtsgeldern und die Entlassung der Reichsamtsgeldern bei Verrentungen, die die Staatsfinanzen in den Vereinigten Staaten, der Vertrag mit der Siedscholowai über die Grenzboten und die Handelsverträge mit China, Sibirien und Panama. Bei der dritten Beratung des Gesetzes wegen der Wiederhebung der Grunderwerbsteuer der Toten Sanb profitierte

### Kleine Zeitung für eilige Leser

\* In Lugano war für Freitag Abend eine weitere Zusammenkunft zwischen Dr. Stresemann, Briand und Chamberlain vorgesehen.

\* Alle Versammlungen unter freiem Himmel und Umzüge sind in Berlin wegen der zahlreichen politischen und bürgerlichen Zusammenkünfte der letzten Zeit verboten worden.

\* Für den Verwaltungsrat der Reichsbahn sind vier neue Mitglieder ernannt worden, darunter ein Vertreter der Bahngewerkschaften.

Abg. Schein (Stomm) nochmals gegen dieses Gesetz, das darauf abgeen kommunizieren, Nationalsozialisten und Bauernparteiern entgegen verabschiedet wurde. Bei den Abstimmungen über die

Sonderfürsorge bei berufsüblicher Arbeitslosigkeit wurde der konstitutionale Antrag, der den Landwirten und Gewerbetreibenden keine Unterstützung geben will, wenn sie selbständig ihren Unterhalt erwerben können, ferner auch der gemeinsame Antrag der Deutschen Volkspartei und der Demokraten, der die Unterstützung der Saisonarbeiter auf die Hälfte der konstanten Unterstützungssätze ohne Reichszuschüsse festsetzen will, und zwar dieser Antrag gegen die Stimmen der Nationalsozialisten, der Bauernpartei, der Deutschen Volkspartei und der Demokraten, sowie der kommunistische Änderungsantrag abgelehnt.

Es bleibt bei der Regierungsvorlage, die eine Sonderfürsorge unter Prüfung der Bedürftigkeit mit 28 Millionen Reichsmark Reichszuschüssen vorsieht. Die dritte Lesung wurde auf eine Stunde ausgesetzt, da die Sitzung angeschlossen wurde. Das Haus stimmte dann nach unentschiedener Debatte einem Antrag des Ausschusses für die besetzten Gebiete und des Sanktionsausschusses zu, worin die Regierung ersucht wird, die bisherige Reichshilfe an die Sozialrentner des Saargebietes, die außerhalb dieses Gebietes im Reich wohnen, angemessen zu erhöhen. Es folgte dann die zweite Beratung des Gesetzentwurfes über die

### Erhöhung des Zuderzolles

von 15 auf 25 Mark. Ein Antrag der Sozialdemokraten ist im Anschluß eine Bestimmung hinzugefügt worden, wonach der Finanzminister den Zoll auf 10 Mark herabsetzen soll, wenn der Preis, den die Zuckerfabriken zahlen müssen, über 21 Mark steigt. Ferner soll das Gesetz nur bis zum 31. Dezember 1931 gelten.

Reichsernährungsminister Dietrich erklärte, mit der Vorlage werde ein ganz neuer Weg betreten. Deshalb werde die Reichsregierung die Auswirkungen dieses Gesetzes aufmerksam verfolgen. Die Redner der Sozialdemokratie, der Bauernpartei, der Deutschen Volkspartei, der Sozialdemokraten, der Wirtschaftspartei, der Bayerischen Volkspartei stimmten der Vorlage zu.

Reichsernährungsminister Dietrich erklärte weiter, mit der Vorlage werde keine Finanzwirtschaft beabsichtigt. Eine Gefahr drohe eher von privaten Vereinbarungen. Der Minister sprach die Hoffnung aus, daß die den Vereinbarungen angehörenden Streit mit der Regierung zusammenarbeiten werden, damit dieses Gesetz durchgeführt werden könne. Die Vorlage solle auch dazu beitragen, die Beteiligten außerhalb der deutschen Reichsgebiete allmählich zur Vermittlung zu bringen und schließlich durch eine Konvention die Mißstände noch zu beheben.

Ein kommunistischer Antrag, den Zuckerzoll aufzuheben, wurde gegen die Antragsteller abgelehnt. Die Vorlage wurde in zweiter und dritter Lesung in der Ausschlußsitzung gegen die Kommunisten angenommen.

### Saisonarbeiterfürsorge angenommen.

Dann wurde die Schlussabstimmung über die Saisonarbeiterfürsorge vorgenommen und dabei zuerst der wieder eingebrachte Antrag der Deutschen Volkspartei und der Demokraten, wonach den Saisonarbeitern nur die Hälfte der Gewerbesteuerminderungen gewährt und auf Reichszuschüsse verzichtet werden soll, mit 229 gegen 187 Stimmen bei 5 Enthaltungen abgelehnt. Die Regierungsvorlage, die eine Sonderfürsorge mit 28 Millionen Reichsmark Reichszuschüssen vorsieht, wurde mit 278 gegen 138 Stimmen der Nationalsozialisten, der bayerischen Bauernpartei, der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftspartei, der Nationalsozialisten und der Kommunisten bei sechs Enthaltungen angenommen.

Es folgte die erste Beratung des Sanktionsentwurfes. Das Gesetz wurde nach unentschiedener Debatte dem Ausschuss überwiesen. Es folgte schließlich die Beratung des kommunistischen Antrages betr. Winterbeihilfen für Erwerbslose, Sozial- und Kleinrentner.

### Die Staatsberatung in Preußen.

(23. Sitzung.) CB. Berlin, 13. Dezember.  
Der Preussische Landtag begann mit der Besprechung des Haushaltsplans für 1929. Abg. Dr. Wähmig (Soj.) führte als erster Redner aus, daß ein wirklich politischer und endlich mit der Verwaltungsreform anfangen müsse, deren letztes Ziel der dezentralisierte Einheitsstaat sein müsse. Gegen die Vorlage des Finanzministers, daß der Staat keine wirtschaftliche Belastung einbringen dürfe, hatten die Sozialdemokraten schwere Bedenken. Die Staatsfinanzen müßten unter allen Umständen gesund erhalten werden, um einer neuen Inflation vorzubeugen. Die Ausprache wurde dann zwecks Normation noch zurückgeschoben. Die Abstimmung wurde unterbrochen.

### Steuerfragen im Reichstag.

(28. Sitzung.) CB. Berlin, 13. Dezember.  
Der Reichstag behandelte zuerst einige Anträge der Deutschen Partei und der Bauernpartei über die Verlängerung der Zugschuld um ein Jahr, der zweite ihre Wiederbeschaffung. Der Reichswirtschaftliche Ausschuss empfiehlt dagegen Annahme einer Entschlieung, die die Regierung ersucht, die Fälligkeit der Kredite auf den 1. Oktober 1929 zu verschieben. Reichsernährungsminister Dietrich erklärte sich mit dieser Entschlieung einverstanden. Inner Abänderung der Anträge wurde die Ausschlußentscheidung angenommen. Es folgte ein kommunistischer Antrag, die

Grundbesitzersteuer der Toten Sanb aufzuheben. Der Steuerzuschuss sollte eine Novelle zum Grundbesitzersteuergesetz vor, die die Veranlagung und Erhebung dieser Steuer bis zur anderweitigen gesetzlichen Regelung aussetzt.

Nach längerer Beratung wurde den Beschlüssen des Ausschusses in zweiter Beratung zugestimmt; die dritte Beratung mußte auf kommunistischer Widerspruch vertagt werden. Ferner fanden Ausprache Anträge, einen Gehaltszuschuss zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Warteschleppwagen vor-

Angenommen wird die Verlagerung der Einwohnungsbestimmungen zum preussischen Wohnungs- und Mietgesetz bis Ende 1930 sowie der Umzug der Wohnungsbauverwaltung über das Staats- und kommunale und öffentliche Gebäude.

In der dann fortgesetzten Aussprache zum Etat wandte sich Dr. v. Winterfeldt (Dnt.) gegen die Schaffung von Großstädten und Gemeindefusionen.

Das flache Land mit seiner großen Bedeutung für den Staat mit allen Mitteln erhalten werden müsse. Der Redner bestrafe die schrankenlose Parliamentsherrlichkeit.

Hr. Dr. Weiser (Ztr.) glaubt, daß der Finanzminister zu optimistisch urteile, wenn er die Staatsfinanzen als gesund bezeichne.

Der Redner forderte ein durchgreifendes Grenz-Landprogramm für Ost- und Westpreußen.

Hr. Dr. Schacht-Schir (Komm.) bemerkt, daß im Etat die Interessen der notleidenden breiten Massen der Wertpapiere irgendwie berücksichtigt worden wären.

Hr. Dr. Neumann (D. Sp.) findet die Finanzlage Preußens besorgniserregend.

### Preußens Finanznot.

(24. Sitzung.) H. Berlin, 14. Dezember.

Der Preussische Landtag setzte heute die Aussprache zur ersten Lesung des Haushaltsplanes für 1929 fort.

Hr. Raab (Komm.) äußert sich gegen den Haushaltsplan, denn wichtige Bedürfnisse nicht erhoben werden. Unsere Finanznot sei auf die Kriegsjahre zurückzuführen. Unhaltbar sei es, daß zehn Jahre nach dem Friedensschluß noch die Regelung beschränkter Mittel ausgereicht. Durch die zu befragende Zusammenfassung des Eisenverkehrs im Eisenverkehrsministerium würde es nicht möglich werden, das endlich einmal das Ausland merkt, wie ungeheuer hart

die deutsche Wirtschaft durch Restriktionen vorbelastet ist. Nicht des Staates im Interesse, sondern des funktionierenden Reichens liege es, die Bedürfnisse des künftigen Volkswirtschafts nach Möglichkeit zu befriedigen. Aber seine Mehrheit werde sich für eine Preisgabe staatlicher Souveränität und geistlicher Einigkeit in die Schale drücken.

Hr. Habenack (Wirtschaftspartei) schließt sich den Worten des Vorredners über die besetzten Gebiete an. In der Finanzpolitik sind wir, so erklärt der Redner weiter, am Ende der Kunst.

Die Ausgaben stehen in keinem Verhältnis zu den Einnahmen. Der Staat ist in Mangel nicht abzurufen. Nur mit finanziellen Mitteln wird ein Ausgleich herbeigeführt. Der gewerbliche Mittelstand ist das Opfer der verfehlten Finanzpolitik dieser letzten zehn Jahre! Immer mehr wird er ausgeblendet durch die öffentliche Hand, durch Bankenwesen und Konsumverehrung. Auch die Landwirtschaft, der Staat und Grundbesitzer gehen dem Abgrund entgegen. Wir stehen vor einer Finanzkrise, über die auch die Kreditmöglichkeiten nicht hinweggeholfen werden. Das Volk wird im wahren Sinne des Wortes ruiniert gemacht. Eine Änderung des Systems wird unabwendbar sein.

Ministerpräsident Brauns, der sodann in die Debatte eintritt, betont, daß man das schwierige Problem zur Lösung der Marzarbeiter nicht mit Schulden und Subvention lösen könne. Man müsse eine vernünftige Abgrenzung. Der Landtag müsse sich bei der Bewilligung von Mehrausgaben die weitestgehende Beschränkung auferlegen. Der Ministerpräsident wandte sich weiter gegen die Idee, Preußen zu einem Reichslande zu machen.

Hr. Christian (Christlichdem. Bauernpartei) kritisiert die dauernde Zielsetzung. Die Wirtschaft der Bauernschaft sei die Landwirtschaft in eine Verdrängung hineingetrieben worden, die bis zu 30 Prozent über den Weltmarktpreis der meisten Erzeugnisse über dem Weltmarktpreis liege. Die Erzeugung der meisten Erzeugnisse sei um 10 Prozent.

### Für Arbeitsfrieden.

Neue Maßnahmen der Regierung.

In einer Ansprache des Ministerpräsidenten über die Wirtschaftslage wurde die Notwendigkeit anerkannt, noch der Wiederherstellung des Arbeitsfriedens im Bezirk Nordsee die beiden das Wirtschaftsleben zurzeit sehr beeinträchtigenden großen Lohnkonflikte in der Textilindustrie und in der sächsischen Textilindustrie unverzüglich zur Lösung zu bringen. Der Reichsarbeitsminister war in der Lage, mitzuteilen, daß er entsprechende Maßnahmen eingeleitet habe und alsbald durchzuführen werde.

### Die Arbeitgeber zur Sozialpolitik.

Eine Rede Geheimrat v. Vorjils.

Auf der öffentlichen Mitarbeiterversammlung der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände am 14. Dezember in Berlin sprach Geheimrat v. Vorjils über Grundrissfragen der deutschen Sozialpolitik. Der Redner ging auf sozialen Gebiet an der Wirtschaftsentwicklung hatte, und wies darauf hin, daß die Zielsetzung der Röhre, die Verwirklichung der Arbeitszeit, die Ausdehnung der Sozialversicherung sowie die Erreichung des Fortschrittsstandards Beweis dafür seien, daß die deutsche Arbeiterbewegung einen außerordentlich hohen Anteil an dieser Wirtschaftsentwicklung gehabt habe. Geheimrat v. Vorjils hob die Notwendigkeit hervor, Verantwortlichkeiten zu verdeutlichen, sowohl auf Arbeitgeberseite als auf Arbeitnehmerseite, die für wirtschaftlichen und sozialen Wiedereaufstieg unerlässlich sind.

Regierungsräsident v. D. Braunweiler sprach im Anschluß daran über Aufgaben und Programm der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände. Die Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände verlange auf dem Gebiete des Arbeitsrechts ein einheitliches und überörtliches Rechtssystem, das Sicherheit, Einheitlichkeit und Objektivität der Rechtsprechung und damit Rechtssicherheit und sozialen Frieden verbringe. Aus diesem Grunde solle sie dem Gedanken der Schaffung eines einheitlichen Arbeitsgesetzbuches höchste Bedeutung beimessen, an dem Ausmaß eines derartigen Gesetzbuches zur Regelung der Einzelbeziehungen des Arbeitgebers zum Arbeitnehmer mitzuwirken. Vom Standpunkt der Förderung des sozialen Friedens, der Verantwortung der Parteien und der Erziehung geeigneter Führerinnen auf beiden Seiten sei die Schaffung eines sozialgesetzlichen Reformwerkes ein zentraler Gesichtspunkt. Der Redner wies im Namen der Vereinigung auf das eindringliche Verlangen hin, unter Ausschaltung sozialwissenschaftlicher Grundzüge getrieben werde. Die Vereinigung erkenne die soziale und kulturelle Bedeutung des Arbeitsgesetzes an, muß aber jeden Versuch einer formalistischen Behandlung dieser Frage ablehnen, welche die Verantwortung für unzureichend ist, die Verantwortung im Gegensatz zu den wirtschaftlichen Notwendigkeiten und der hierdurch bedingten Effektivität für die Betriebe zu verifizieren.

Hr. Dr. v. Bederath zog schließlich einen Vergleich zwischen der Wirtschaftsentwicklung und der dem parlamentarischen oder die durchgreifenden politischen Ideen des Sozialismus, des Nationalismus und der kapitalistischen Struktur der großen Industrieländer.

### Die Not der ostpreussischen Landwirte.

Verhandlungen im Ostpreußen.

Der Ausschuss des Reichstages befaßte sich mit der Notlage in Ostpreußen. Ein Antrag der meisten Parteien erhielt die Reichsregierung, das Gutachten des Enquete-Kommissiones über die Lage der ostpreussischen Landwirtschaft dem Reichstag vorzutragen. Der Ausschuss beschloß, die Regierung zu überweisen. Der Minister erklärte, daß man, um die Notlage Ostpreußens zu beheben, zunächst die Landwirtschaft in Ostpreußen zu unterstützen. Deren wirtschaftliche Stärkung werde automatisch die Erhaltung von Handel und Gewerbe und Arbeiterschaft zur Folge haben. Er sei nicht erwidert, dem Ausschuss finanzielle Zusagen zu machen. Außerdem sei teilweise die Auffassung eines langfristigen Planes, um die ostpreussische Landwirtschaft wieder gesund und stark zu machen. Der Ausschuss behandelte dem Reichstag. Dabei wurde die Notlage der Stadt Marienburg erörtert und ihre Bitte um Hilfe der Regierung zur Erwägung übergeben. Eine Petition von Leobisch gegen die Verlegung ihrer Garnison gab dem Ausschuss Veranlassung zu dem Beschluß, wonach der Reichstag die Verlegung der Garnison, das einmal ein ausführlicher Bericht über die Notlage der Garnison der Verlegung von Garnisonen in Ostpreußen und über die Gründe dafür gegeben werden.

### Die Finanzen der Klein- und Mittelstädte.

Entscheidung des Reichstages. Die Finanzen der Klein- und Mittelstädte des Reichsstaates befähigte sich in Berlin am zweiten Tage seiner Sitzung mit der Finanznot der Mittel- und Kleinstädte. Es wurde einstimmig folgende Entscheidung angenommen.

Der mittleren und kleinen Städten wird es selbst bei großer Sparanzustrengung kaum möglich sein, ihre Haushalte zu bewahren. Sie sind deshalb gezwungen, zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben eine alsbaldige Erhöhung ihrer Einnahmen zu fordern. In diesem Zweck sind die Städte zu einer Erörterung der Verlegung der Reichssteuerübertragungen, 2. einer angemessenen Steuerentlastung, soweit sie keine Verletzung der allgemeinen Gleichbehandlung zur Folge hat, 3. der gemeinsamen Steuerentlastung, 4. der Verlegung der Reichssteuerübertragungen an die Grundbesitzer und Vermögensbesitzer, soweit einzelne Länder eine Beteiligung nicht gewährt haben, 4. einer Entlastung der mittleren und kleinen Gemeinden durch Fortsetzung angemessener Polizei- und Schulhaushalts für alle Stadtkreise.

Neue Einnahmeveränderungen, insbesondere eine Kürzung der Reichssteuerübertragungen oder eine etwaige Senkung der Einkommensteuer, müßte zu einer für die Wirtschaft ungünstigen Erhöhung der Restriktionen führen.

### Neue Mitglieder des Reichsbahnverwaltungsrates.

Ein Vertreter der Beamten und Arbeiter.

Als Vertreter Preußens im Verwaltungsrat der Reichsbahn an Stelle des zurückgetretenen früheren Reichsministers Dr. V. v. S. ist nun noch nicht, wie angekündigt, das Vorstandsmitglied der Eisenbahngesellschaft, sondern der Geschäftsinhaber der Berliner Handelsgesellschaft, Dr. Otto Feibele, ernannt worden. Weiter wurden berufen die Herren Dr. Hermann Schmitz, Geh. Kommerzienrat, Vorstandsmitglied der J. G. Farbenindustrie in Berlin, Dr. h. c. W. E. L. C. C., Generaldirektor der Firma Kamm & Co., Duisburg, Lokomotivführer Matthias Hermann in Nürnberg.

Mit der Ernennung des Lokomotivführers Herrmann ist ein Wunsch des Personal, einen Sitz im Verwaltungsrat zu haben, in Erfüllung gegangen. Es ist zu begrüßen, daß Beamten- und Betriebsrat dem Vorhaben des Reichsbahnverwaltungsrates von C. C. C., ihnen gemeinschaftlich einen Sitz im Reichsbahnverwaltungsrat zu gewähren, durch Einigung nachkommen sind und einen Vertreter ihrer Gesamtinteressen in Vorlage gebracht haben. Das Reichsministerium hat diesem Vorschlag geschlossen zugestimmt. Die Ernennungen treten am 1. Januar 1929 ihr Amt an.

### Neuer Waffenwissenschaftler in Wien.

Sendung für Budapest.

Nach Berichten der „Arbeiterzeitung“ wurde dieser Tage bei der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft ein nach Budapest bestellter Schlepfer verladen. Beim Verladen brach eine Kiste, so daß der Inhalt sichtbar wurde. Zum größten Entsetzen fand man in der auf dem Frachtbüro als Rohmotor verklärten Kiste Maschinenbestandteile. Die Kisten, die das Quantum M. W. trugen, sind von der Wiener Expeditionfirma Blum u. Berger ausgegeben worden. Der Vorgesetzte, angeblich eine Notstandsmaßnahme, die ebenfalls für die falsche Deklaration verantwortlich ist, wurde von den Zollbehörden telephonisch anzufragen, konnte aber keine befriedigende Erklärung geben. Die Kisten wurden später von der Polizei in Gewahrsam genommen.

### Traurige Weihnachtsferien.

Fünf Kinder erstickt.

Ein trauriges Weihnachtsfest werden ein Aufwärtiger und seine Frau in Drammin (Kreis Schneeg) erleben. Als sie nachmittags zum Essen aßen, blieben die fünf Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren in der Wohnung allein zurück. Durch einen noch unklaren Unfall bildete sich Kohlenoxydgas im Kochherd, wodurch die Kinder beinahe wurden. Als die Eltern zurückkamen, fanden sie die Tür von innen verschlossen und mußten ein Fenster einschlagen, um in die Stube zu gelangen. Inzwischen waren sämtliche Kinder erstickt. Eins lag noch am Tisch.

### Bergmannstod.

Drei Beglente verschüttet.

Auf Sehe Dahlbusch, Schacht 8, im Städtel (Gelsenkirchener Hof) kamen gestern drei Beglente unter plötzlichen hereinbrechenden Gesteinsmassen. Die sofort in Mannig genommenen Rettungsarbeiten waren außerordentlich schwierig, zumal große Massen der herabgefallenen Steine weggeräumt werden mußten und immer wieder neue Massen herabfielen. Im Laufe der Nacht gelang es, zwei der Verschütteten zu bergen, der dritte wurde erst am nächsten Vormittag abgeholt. Der war bei allen dreien der Tod bereits eingetreten. Zwei der Bergglücklichen waren verheiratet.

### Eine Kino-Expedition umgekommen.

Kein Kino, sondern Ent.

Eine Kino-Expedition, die aus dem Operateur, seinem Schützen und sieben Begleitern bestand und im württembergischen Katalaun Alpaufnahmen machte, ist vollständig von einem Gesteinssturz in den Abgrund. Sämtliche neun Personen kamen ums Leben.

Kein Kino, sondern Ent. Etwa 70 Deutschen rauben während einer Kinovorstellung in der Ortschaft Pilsolsee am Chapalajee 22 junge Mädchen und entführen mit ihnen in die 22. Regierungstruppen verfolgen die Räuber. Vor dem Überfall hatten die Banditen versichert, die Räder des Schiffs zu hindern. Die im Kino anwesenden Männer wurden durch Pilsolseejäger von der Verfolgung der Räuber abgehalten.

### Dritter Advent.

1. Tim. 2, 6: Der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung.

Von der Weihnachtsvorbereitung bei uns haben wir die letzten beiden Male gesprochen. Aus der Enge aber muß gerade Christen hinein in die Weite. Auch für die Weiden, die noch kein Weihnachtsfest kennen, voll einmütig werden; auch für die, die alle in Jesus gekommen; auch zu ihnen will er kommen; auch dahin müssen wir ihm den Weg bereiten. Aus diesem inneren Zusammenhang stammt die alte kirchliche Übung, gerade in der Adventszeit von der Mission zu reden. Freilich, gerade heute steht diese Missionsaufgabe weitaus auf Widerstand.

Gewiß gemacht uns gerade Weihnachten, und der Not hier bei uns zuerst anzunehmen, aber wir sollen doch unsere Augen haben auch für die Not da draußen. Und sie ist da und ist größer als unsere. Bei allem Welt hierzulande; wir wissen, daß es nicht sein sollte und sein dürfte; wir sind als Christen dazu erzogen, daß wir uns verantwortlich für sie fühlen; wir arbeiten unablässig daran, sie zu überwinden, und wo das nicht geschieht, da empfinden wir das als Unrecht und Schand. Das aber ist da draußen in der nichtchristlichen Welt nicht so. Darum nicht, weil der Geist des Volkes von Verfehlern der Drogen, die Gemeinschaften, die Staaten noch nicht ertragen hat zu dem Gedanken der Liebe auch über die Schranken der Familie und des Volkes hinaus. Sie haben dort, z. B. in Indien, auch die Vorstellung von Jesus, der diese Welt selbst für ein göttliches Staatsmann hat das einmal verstanden, einfach etwa so ausgedrückt: „Wir haben unsere Konfession 2500 Jahre — aber er hat uns noch kein Kränchen gebaut; wo aber Christus noch nicht zehn Jahre gepredigt wird, sieht es schon da.“ Und ein anderer hat es so gesagt: „Was ich im Lande eine gute Seele, ein gutes Kränchen habe, wo ich Kränchenfänger bin, finde mich selbst gegen die Hundstunde; immer hind es die Christen, die das geschehen haben.“

Und dazu kommt noch dies: wir christlichen Völker haben denen drüben viel Unheil gebracht mit dem Schlimmen unserer Entwicklung — sind wir es ihnen da nicht schuldig, ihnen auch das Beste zu bringen, das wir haben? Die Vorstellung von Jesus, der diese Welt selbst für ein göttliches Staatsmann hat das einmal verstanden, einfach etwa so ausgedrückt: „Wir haben unsere Konfession 2500 Jahre — aber er hat uns noch kein Kränchen gebaut; wo aber Christus noch nicht zehn Jahre gepredigt wird, sieht es schon da.“ Und ein anderer hat es so gesagt: „Was ich im Lande eine gute Seele, ein gutes Kränchen habe, wo ich Kränchenfänger bin, finde mich selbst gegen die Hundstunde; immer hind es die Christen, die das geschehen haben.“

### Loftales und Provinzielles.

Annaburg. Dienstag morgen zeigte sich bei einigen Kältegraben alles bereit, und gegen Mittag trat der erste Schneefall ein, der allmählich Stadt und Land in eine dicke, weiße Schneedecke gefüllt hat. Damit scheint der Winter tatsächlich eingezogen zu sein. Hier und da sieht man schon, wie die Kleinen sich Schneeballschlachten liefern und sich mit Schlittschuhfahren beschäftigen. Bei den Vögeln bedeutet diese ausgebreitete Schneedecke freilich keine Winterfreude. Die kleinen Sänger sind vielmehr erschrocken und kommen dünn in unsere Gärten und Gehöfte. Helfen wir ihnen und streuen ihr Futter für sie aus! Zu wünschen bleibt nun noch, daß mit dem endlich eingetretenen weihnachtlichen Wetter sich auch das Weihnachtsfest bessert. Wie nahe das Weihnachtsfest ist, lassen auch die schon zum Verkauf gestellten Christbäume erkennen.

Annaburg. Für Treue in der Arbeit wurde der Landwirtschaftsgehilfen Fräulein Ella Geier von der Landwirtschaftskammer in Halle die hierfür gestiftete Ehrenurkunde überreicht. Die Genannte ist 67 Jahre bei Herrn Spießler Ditto Scheibe hier in Stellung.

Jessen, 13. Dezember. Ein Schweiden im Gewicht von 732 — Giebelhunderzweihundertfünfzig — Pfund wurde dieser Tage auf Rittergut Genha beim Landwirtschaftsrat Semeter geschlachtet. Um von diesem Roloß ein Unkenchen zu behalten, wurde daselbe vor der Tötung und auf der Leiter hängend, fotografiert. Die auf Gut Genha geschlachtet

Schweine müssen daher besonders gute Anlage besitzen, und sich zur rentablen Mast eignen.

**Serzberg, 13. Dezember.** Gestern beschäftigte sich der Provinzialausschuß zu Merseburg mit verschiedenen Vorlagen für den am 11. Februar l. J. zusammentretenden Provinziallandtag. Bei dieser Gelegenheit beschloß der Provinzialausschuß die beschleunigte Zulassung der bewilligten Baummittel und sagte folgende Entschließung: „Der Provinzialausschuß der Provinz Sachsen erachtet auf Grund örtlicher Beschäftigung eine ununterbrochene Fortsetzung und möglichst baldige Beendigung der Regulierungsarbeiten der Schwarzen Elster im Kreise Schweinitz für erforderlich, damit nicht durch ein etwaiges neues Hochwasser die bisherigen Arbeiten zunichte gemacht werden und die Aufwendungen vergeblich verausgabt sind. In Erkenntnis dessen hat der Provinzialausschuß beschloffen, die für das Jahr 1929 vorgelegene 3 Bauarate von 100.000 RM schon jetzt und die für das Jahr 1930 vorgelegene letzte Rate in gleicher Höhe noch im Etatsjahr 1928 als Voranschlag zu zahlen. Der Provinzialausschuß geht aber bei der Mittel der Provinz gestärkt in Anspruch nehmenden Zahlung von der sicheren Erwartung aus, daß der Herr Preussische Minister für Landwirtschaft, Domänen

und Forsten seine Bedenken bezüglich einer beschleunigten Leistung der Staatsbeiträge fallen lassen wird und bittet, daß auch die Staatsbeiträge in einem kürzeren Zeitraum, als es der Finanzierungsplan vorsieht, zur Auszahlung gelangt.“  
**Dommitzsch.** In unserer Stadt soll die alte Seite des Turmbloßens in der Silvesternacht wieder eingeführt werden. Der Gemeindevorstand wird sich in seiner Dezemberbesitzung mit einem entsprechenden Antrage beschäftigen.

**Zeitbilder.**

Härkt sich in Dezembertagen — gelblich-grau das Firmament, — darauf du auf den Schneefall rechnest, — der sich „Dreck vor Weihnacht“ nennt. — Schöne große weiße Kloden, — wie die Damen anzusehn, — sieht du dann in lustigem Tanze — still und sacht herniedergehn. — Aber laum, daß auf der Straße — dieser Klamm gelandet ist, — spürst du, wie in deiner Freude — wieder du betrogen bist. — Staub und Sand und Schmutz desgleichen, — alles, was die Straße ziert, — wird von derben Männerfüßen — richtig jetzt zu Nus gerührt, — flebrig werden alle Straßen, — deine Füße rutschen aus, — immer weicher wird die Suppe, — und bevor du dich nach Haus, — mit den aufgeweihten Seelen endlich durchgezwatet hast, — steigt das Wasser in den Strümpfen — dir bis an die Waden fast. —

Abends sitzt du dann zu Hause — und in deine Nase fliehet — dir das wohlbekannte Pfeifeln, wenn der Mensch zum Pfeifen neigt, — schon nach einer halben Stunde — zeigt der Schmutz sich auf — und in deinem tiefsten Innern — ist dir plötzlich garnicht gut. — Wohl dem Menschen, der's verstanden — sich zum Schutz in solchen Fällen — einen Rum von schärfter Sorte — zur Reserve hinzufüllen, — schlüchzt in das Bett zu kriechen — ist das beste Clyre — und zwei stramme Groggs zu trinken — oder dreie oder vier.

**Kirchliche Nachrichten.**

Am 3. Advents-Sonntag:  
**Annaburg.** Nachm. 1/3 8 Uhr: Gottesdienst, Herr Pf. Schrock. Nachm. 4 Uhr im Goldenen Ring Weihnachtsfeier des Kinder-gottesdienstes. Die Eltern, Angehörigen u. Gäste sind herzlich willkommen.  
**Bursien.** Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Beichte und Abend-mahlfeier. Herr Pf. Schrock.  
**Landwehr.** Vorm. 9 Uhr: Abschiedspretzel des Herrn Betsch. Vorm. 11 11 Uhr: / Pfarer Biedermaier  
**Öben.** Sonntag vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.  
Nachm. 3 Uhr: Kindergottesdienst.  
Mittwoch abend 7/7 Uhr: Adventsgottesdienst.  
**Katholische Kirche.** Sonntag früh 9 1/2 Uhr: Gottesdienst, Nachm. 1/5 5 Uhr: Andacht, anschließende Versammlung in der Weintraube.

**„Stadt Berlin“**

**Heute Schlachtfest**  
Abends frische Thüringer Bratwurst  
Es ladet ein  
**Dtto Lufsmann**

- 1 Nähmaschine
  - 1 Liegestuhl
  - 1 Puppenwagen
- zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

**Bruchwiese**  
und ein Neulandsjüüd zu verkaufen.

**G. Freim.**  
**Weihnachts-Geschenke**  
in  
Staubuhren  
Wanduhren  
Weder  
Armbanduhren  
für Damen und Herren  
Ohrringe  
Ringe, Ketten  
empfehlen  
**R. Schmidt,**  
Uhrmacher,  
Mittelstraße 28.

**Großer Weihnachtsverkauf!**

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür Schnell kommt alle her zu mir. Hier findet Ihr was Euch entzückt Und Euch am Weihnachtsfest begnügt.

Wir bieten Ihnen: **Niedrigste Preise, hochwertige Qualitäten** und was vor Weihnachten besonders wichtig ist, eine **reichhaltige Auswahl.**

**Herrn-Anstler, Herren-Baletots, Herren-Anzüge Damen-Mäntel** in Plüsch und Ottomane  
**Strick-, Woll- und Seidentkleider Pullover, Strickwesten**

für Herren, Damen und Kinder  
**Anaben-, Burschen- u. Kinder-Konfektion**  
**Bettwäsche Tischwäsche Leibwäsche Oberhemden Krawatten**  
**Taschentücher Tischdecken Steppdecken Gardinen Stores** u. vieles mehr

Sebe auf Mäntel 10 Proz. Rabatt bis Weihnachten

**Uderstr. 16 Ernst Beschte Uderstr. 16**

**Zum Weihnachtsfeste**  
empfehle besonders preiswert:  
**Christbaumständer**  
Baumbehang, Lichthalter in verschied. Ausführung.  
**Schlittschuhe, Schlitten**  
sowie sämtliche Haus- und Küchengeräte  
Aluminium- und Emailgeschirre  
gußeiserne Töpfe u. Bratpfannen  
Eiserne Defen und Herde in allen Preislagen  
Ofenroste, Aniee, Wärmröhren, Gaskocher und Herde.  
Einkochapparate. Gläser Original „Wed“  
Elektrische Staubsauger, Glühbirnen, Gasstrümpfe u. Beleuchtungskörper.  
**Dürkopp-Fahrräder**  
in bewaunter Qualität zu billigen Preisen  
Sämtl. Artikel u. Maschinen für die Landwirtschaft  
Werkzeuge aller Art und Laubsägeartikel  
**Wilhelm Grahl.**  
Frische Kieler **Fettbücklinge**  
sowie feinste  
Käucherlachsheringe  
empfehlen  
**Arthur Sönnemann**  
Markt 19.  
**Koll-Anhänger**  
empfehlen die Buchdruckerei

**Große Freude bereitet Radio.**  
**Radio-Apparate**  
in allen Preislagen  
Lautsprecher, Mechanisch-Lüngeräte  
Gleichrichter  
Anoden-Batterien, Akkumulatoen  
Sämtliche Zubehörteile  
Lade-Station.  
**Wilh. Waisch.**  
**Zum Baumschmuck**  
Cameetta, Feenhaar, Wunderkerzen  
Licht- und Lußhalter  
empfehlen  
**Herm. Steinbeiß.**

**Brühtröge**  
empfehlen **Wilhelm Kunze.**

**ff. Weihnachts-Aepfel**  
treffen in den nächsten Tagen ein.  
**J. G. Fritzsche.**  
Bestellungen auf  
**Briketts**  
nimmt noch entgegen.  
**Otto Scheibe.**

Feinsten Delikatess-  
**Fleischsalat,**  
in Re-  
**Kollmops** moutade.  
**ff. Marinaden**  
sowie Senfsaucen und  
Pfeffergurken  
empfehlen  
**Arthur Sönnemann**  
Markt 19.

◆◆◆◆◆  
**ff. Apfelsinen**  
Mandarinen  
und feinste  
Almeria-Weintrauben  
empfehlen  
**Arthur Sönnemann**  
Markt 19.

**Weihnachten**

brauchen Sie  
**Geschenke für Ihre Lieben!**  
Auch in diesem Jahre bietet meine  
**Weihnachts-Ausstellung**  
wieder die bekannte reiche Auswahl in  
Spielwaren / Geschenkartikel / Briefspapiere  
Alben / Bilder und Rahmen / Korbmöbel usw.  
Versäumen Sie nicht, diese vor Ihrem Einkauf zu besichtigen.  
**R. Franziskus, Jessen (Elster)**  
Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Billige Preise!  
Mitglied des Rabattsparvereins.





# Eine Sensation



ist der.

## Weihnachts-Verkauf bei Gebr. Hirschfeld, Wittenberg

Wir haben große Mengen Damen-, Badfisch- und Kinder-Mäntel **ungewöhnlich vorteilhaft gekauft** und verkaufen dieselben



**zu spottbilligen Preisen**



### Badfisch-Mäntel in englisch. Art

moderne Fassons in guten Qualitäten mit pelzähnl. Plüsch oder Pelzkragen (Biberette, Kanin)

M. 19.50 24.50 27.50 37.50 39.50 usw.

### Badfisch-Mäntel in Ottomane

modern gearbeitet, größtenteils **ganz auf Façoné gefüttert**, mit pelzähnlichem Plüsch od. Pelzkragen

M. 12.50 19.50 26.— 29.50 32.50 usw.

### Damen-Mäntel in englischer Art

**gute Qualität** mit Abseite und Kunstseidenpasse, **vollweit geschnitten**, mit pelzähnlichem Plüsch oder Pelzkragen (Biberette, Kanin)

M. 24.50 39.50 42.50 45.50 45.— usw.

### Damen- und Frauen-Mäntel

**in Ottomane, vollweit geschnitten**, größtenteils **ganz auf Façoné** gefüttert, mit pelzähnlichem Plüsch oder Pelzkragen

M. 19.50 22.50 24.50 35.— 39.50 usw.

Am den nächsten  
Sonntagen von 11—6 Uhr  
geöffnet!

Außerdem eine große Auswahl  
Kindermäntel, Kleider, Strickwaren u. Morgenröcke  
Überzeugen Sie sich und kommen Sie zu

**Gebr. Hirschfeld, Wittenberg**

**Ausverkauf** von Kleiderstoffen in Baumwolle, Wolle, Seide und Samt  
wegen Aufgabe des Kleiderstoff-Verkaufes nur noch kurze Zeit **zu nochmals herabgesetzten Preisen!**

Bin Montag, Dienstag und Mittwoch  
verreist.

Sanitätsrat Dr. Wilkerling.

### Louis Hofmann

Cigarren- und Tabakfabrik  
Annaburg

empfeilt sein reichhaltiges Lager in

### Cigarren

in allen Preislagen von 10 Pf. bis 40 Pf. per Stück (große Jahrgänge), Cigarillos u. 5 Pf. bis 10 Pf. aus rein überseeischen Tabaken hergestellt.

Brafil u. Mexiko-Cigarren v. 15—25 Pf. Großes Lager in

### Cigaretten

von 3 bis 10 Pf. per Stück.

Rein überseeischen Rippentabak 50 Pf. Rippentabak mit Blatttabak-Mischung 40 Pf. 1,00 Mk., große Auswahl in Feins u. Mittelschnitten bekannter Fabrikten.

Ferner reichhaltiges Lager in

Chappfeisen, halblangen Pfeifen  
Cigarren- u. Cigaretten-Spißen.  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Weihnachtspräsentkisten**  
in Packungen zu 10, 25, und 50 Stück  
in verschiedensten Preislagen.

**Billiges Laubsägeholz**  
empfeilt  
Wilhelm Kunze.

**ff. Speck-Aale**  
und **Ränderlachs**  
empfeilt  
J. G. Fritzsche.

**Ohrenschützer**  
vorrätig bei  
Wilhelm Waish.

## Weihnachtsgaben die Dauer haben.

Kaufen Sie für Ihre Angehörigen nur  
**Weihnachts-Geschenke**, die einen  
**praktischen Wert** haben.  
Als solche empfehle ich:

**Fertige Kleidung** für groß und klein

**Strümpfe, Handschuhe, Schürzen**  
**Schlüpfer, Unterröcke, Gamaschen**

**Kleiderstoffe** in Wolle u. Seide

**Unterhemden, Unterhosen**  
**Regenschirme**

**Carl Petzold.**

An den Sonntagen vor Weihnachten  
ist mein Geschäft geöffnet!

### Praktische Geschenkartikel

in großer Auswahl

Konfektion — Kleiderstoffe, Trikotagen, Gardinen  
für Damen Divandeecken  
und Kinder Steppdecken

An den Sonntagen  
vor dem Fest von 11 bis  
6 Uhr geöffnet

Da ich mit leistungsfähigsten Fabrikanten arbeite,  
bin ich billig!

**J. G. Schneider, Wittenberg**  
Markt — Ecke Juristenstraße

Redaktion, Druck und Verlag von Herm. Steinbeiß, Annaburg

### Als passendste und beste Weihnachtsgeschenke

Biete ich an:

**Nähmaschinen** Junker & Ruh,  
Karlsruhe  
Anerkannt erstklassiges Fabrikat.  
**Weitgehendste Garantie**  
- kostenloser Unterricht -

**Fahrräder** in allen Preislagen.  
Motor u. Finsterwälder-Fabrikat, sowie  
**Spezial-Räder.**

**Alle Ersatz- und Zubehörteile**  
Fahrrad- und Taschenlampen.

**Sprechapparate** in allen Preislagen  
und unerreichter Klangfülle.

**Schallplatten** in größter Auswahl.  
Meine konfurrenzlosen Preise sind durch große  
Reklame nicht zu unterbieten.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

**Erich Globig,**  
Ackerstraße 14.  
Teilhahung gestattet.

### Stadtheater Wittenberg.

Direktion: Richard Walter.

Im „Goldenen Ring“ zu Annaburg:

Gonnabend, den 15. Dezember 1928, abends 8 Uhr:

### Das Dreimäderlhaus

Eingipfel in 3 Akten nach Franz Schubert.  
Mitwirkende das gesamte Personal.  
Musikalische Leitung: Direktor Richard Walter.  
Spielleitung: Spielleiter Curt Breß.

Preise: 1,50, 1,00, 0,85 RM. Vorverkauf Goldenen Ring.  
Abendkasse: 1,75, 1,25, 1,— RM.

Gonnabend, den 15. Dezember 1928, nachm. 3 1/2 Uhr:

### Große Märchenvorstellung!

### „Dornröschen“.

Märchen in 3 Akten und 3 Zwischenakten.  
Musikalische Leitung: Kapellmeister Georg Bach.  
Spielleitung: Oberspielleiter Leo Elbert.

Preise: Nummerierter Platz 0,85, 1. Platz 0,50, 2. Platz 0,25.  
Vorverkauf: Theaterlokal „Goldener Ring“.

Dunkle Mächte.

In den Zeitheften in der Geschichte der neueren Zeit...

Man macht's allerdings recht vorsichtig, „zweifelt nicht“ daran, daß die beiden Staaten, die ja allen Schiedsgerichtsbefugnissen des Völkerbundes zugestimmt haben...

Da sich neben dem Völkerbund auch noch einige andere Staaten erheben...

Nicht aber weiß man, wie weit bei diesem ganzen Streit um das Gran-Chaco-Gebiet gewisse dunkle Mächte im Spiel sind...

Handelsverträge und Abkommen.

Genehmigung durch den Auswärtigen Ausschuss. Der Reichstagsausschuss für auswärtige Angelegenheiten...

Auch mit den Gelehrtenkreisen über den Handels- und Schiffsabkommen...

„Der Boche zahlt alles.“

Bezugsanzeige gegen Senator Klotz.

Gegen den ehemaligen französischen Finanzminister Klotz...

Loucheur will verurteilt haben, die aus einem Autokauf herrührenden Verpflichtungen des späteren Finanzministers...

Zum Kampf der Lieder und Gesänge.

Die Rürberger Sängergewerkschaft 1929.

In Jahre 1927 hatte der Deutsche Sängerbund erstmalig eine sogenannte „Sängergewerkschaft“ in Rürberg beantragt...

Bestellungen auf die Annaburger Zeitung werden jederzeit entgegengenommen.

Die Erbin von Wolferdingen.

Roman von E. Bastian-Stumpf. Copyright by R. & S. Greiser, G.m.b.H., Naumburg.

„Endlich Entschelken, darf ich wieder bei euch in meinem geliebten Helmdingen weilen. Wie habe ich mich doch gequält.“

„Nun das eine Art“, knurrte er, „erst kommt man aus der Pension zurück, Holz und hochfahrend und kennt die bürgerlichen Verordnungen nicht mehr...“

„Nun das eine Art“, knurrte er, „erst kommt man aus der Pension zurück, Holz und hochfahrend und kennt die bürgerlichen Verordnungen nicht mehr...“

„Dank, seit wann kennst du deine Niesel so schlecht — ich soll dich geworden sein und mich erquämen — ich — die ich euch über alles liebe und nach denen ich mich fast zu Tode gesehnt habe!“

„Hat sich was mit deiner Liebe, die es jahrelang ohne uns aushält...“

„Aber Dank — ich dürfte doch nicht — Papa hat sich doch durch seine Frau mit dir verheiratet und mit streng verboten, hierher zu gehen.“

„Mir verboten, euch zu beglücken...“

„Euch? Schwermut — dieser Satan — dieses Sägenmaul — hat das dein Vater selbst getan — zu dir gesagt?“

„Mein — seine Frau überbrachte mir sein Verbot, ich dürfte nie allein zu ihm — er liebte mich nicht mehr — bis — bis gestern...“

„Meerfeld pfliff durch die Zähne. „Dacht ich doch, diese falsche Hure hat ihre Finger im Spiel.“

„Höre, was ich dir sage, Niesel — ich habe deinen Vater, seit du in die Pension gekommen bist, nicht wieder gesehen und nie ist ein Wort des Unfriedens zwischen uns gefallen.“

„Dank, ich bitte dich — du sprichst von der Frau meines Vaters — wenn ich auch weiß und fühle, sie liebt mich nicht, so kann ich ihr dieses nicht zutrauen — denn das wäre gemein...“

seht Jahrzehnten in der Literatur in unangenehmer Form... Die Chöre lehnt der Deutsche Sängerbund, der für die Rürberger Sängergewerkschaft verantwortlich zeichnet, ausdrücklich ab...

Locales und Provinziales.

Breslau, 12. Dezember. Im Strohdämmen wurde in der Wablischer Flur ein fremder Mann hilflos aufgefunden. Offenbar hat er dort bereits mehrere Tage zugebracht.

Torgau. Auf dem Bäderfeld wird bald ein neues Baulehen herrschen. Bekanntlich hat die Stadt an der „Rienania“-Dampf-N.G. das Gelände zwischen Pumpwerk und Eisenbahn verkauft.

Kornhaus. Das Tagesgespräch der Leipziger Produzenten für die Talsache, daß der Direktor Behrer von Kornhaus Torgau... Es soll dort eine Großschiffhülle dieser Wellform eingerichtet werden.

Schießen, 11. Dezember. Eine Schußwaffe ist kein Spielzeug! Leider passieren immer noch gar zu oft Unglücksfälle, die auf leichtsinniges Handeln mit Schußwaffen zurückzuführen sind.

Weidenhain. Auf einer Streife befindliche Landjägerbeiräte entdeckten auf Weidenhainer Flur eine Falle, in der sich ein Dachs verfangen hatte.

„Doch ich mich mit Adam von Breitenfels verlobt habe.“ „Er der Taufens!... Und hat diese Verlobung Zustimmung deines Vaters und der schönen Stiefmutter?“

(Fortsetzung folgt.)

Sagwähler. Er hatte in seinem Rucksack — sein äußerlich ausgebalgt — den Dachs. Der Leisniger hatte sich im Reiter „geirrt“, hatte morgens die Landjäger gesehen, ist dann sich seiner Missetat bewußt und — ausgerissen, um nach erfolgter Flucht im großen Bogen auszureiten dochhin zu geraten, so sich befand, die er meinten wollte. Der Vorfall ist in einzelnen Kreisen viel belacht worden. Unserem Jägersmann folgte die Dachsjaag neben viel Aufregung ein Strafmandat, und außerdem dürfte er wohl, um wieder zu Ansehen zu gelangen, an einer Halbtunnenpönde für seine Freunde nicht vorbeikommen. Der Termin zur Wiedererlangung seiner Reputation soll bereits angelegt sein.

**Wothitz, 8. Dezember.** Wie verlautet, ist das Grundstück des Malermeisters Dietrich, in welchem sich jetzt neben dem Geschäft des Besitzers die Post befindet, nachweislich an das Kaufhaus Wertheim-Berlin abgetreten. Nach Fertigstellung des neuen Postgebäudes wird im Grundstück Dietrich in allen Südwesten ein Warenhaus eingerichtet. — In dem gleich günstig am Markt gelegenen Grundstück Schlegel wird der Konsumverein Bubbig ein größeres Geschäft einrichten.

**Wittenberg, (Zaher und Sojus) gestern.** Auf der Chaussee Treuenbriegen-Wittenberg fuhr ein Motorradfahrer mit seinem Sojus, den er aus Gefälligkeit mitgenommen hatte, kurz vor dem Dorfe Marzahna auf einen Lastkraftwagen. Der Fahrer erlitt bei dem Zusammenstoß Brüche beider Arme sowie mehrere Rippenbrüche. Der Malfahrer trug starke Gesichtsverletzungen und einen Armbruch davon.

**Deßau, 10. Dezember.** Eine Frau aus Jexhitz lag in der Hebelstube aus der Straßenbahn und wurde bei ihrem Uebergang zum Bürgersteig von einem Auto erfasst und ein Stück mitgeschleift. Sie blieb mit so schweren Verletzungen liegen, daß der Tod auf der Stelle eintat.

**Kötzen, 5. Dezember.** Zwei Junge Mädchen sind im hiesigen Krankenhaus gestorben, die aus Liebesummer Selbstmord durch Gift verübten. Eins der Mädchen ver schluckte Sublimattabletten, das andere trank Zinöl.

**Verburg. (Ein Radlocher explodiert.)** In Baalberge flog plötzlich der in der Wohnstube aufgestellte Radlocher mit lautem Getöse auseinander. Ein in der Stube anwesender alter Mann blieb wie durch ein Wunder unverletzt. Wie sich herausstellte, hatte die Hausfrau den Ofen vorzeitig feil zugedrückt, so daß die sich bildenden Gase gewaltsam ihren Ausgang nahmen.

**Verburg, 5. Dezember.** Ins Wasser stürzte ein anscheinend nicht ganz nüchtern Mann. Kurz vor der Saalemündung konnte er geborgen werden, doch ist er bald darauf im Krankenhaus an Herzschlag gestorben.

**Stahfurt.** Die finanzielle Notlage der Stadt nimmt Formen an, die zu den ernstesten Befürchtungen Anlaß geben müssen. So hat z. B. der Kreis seine Zugabungen an die Stadt für die öffentlichen Wohlthätigkeitsdienste gekürzt, weil ihm die Stadt aus 1927 und 1928 über 150 000 Mark Kreissteuer kürzen mußte. Wäre eine solche Maßnahme fälschlich nicht, bräuh es einzelnen nicht noch auseinandergelegt zu werden, sie bewirkt jedenfalls nicht mehr und nicht weniger als den offenen Bankrott. Zudem verfallend der Zinsen dienst für die städtischen Summen, die für ein so kleines und wirtschaftlich schwaches Gemeinwesen den Unter gang bedeuten. Wahrscheinlich wird sich der Staat ins Mittel legen müssen und die städtischen Finanzen unter seine Oberaufsicht stellen.

**Seeligen, 8. Dez.** Er nimmt sich den Zehnten. Hier wurde kürzlich eine neue Speisekammer eröffnet. Unter den Gästen befand sich auch einer, der in anderen Gastwirtschaften schon lange keinen Kredit mehr bekommen, weil er bei den Wirtin feil in der Kasse steckte. Er machte auch dem Wirt der neu eröffneten Wirtschaft die durchaus nicht überhörende Mitteilung, daß er seine Zehne schuldig bleiben müsse. Der Wirt sah ihn zum Scherz an die Brust und hielt zu seinem Erschrecken eine ansehnliche Leberwurst in der Hand. Die weitere körperliche Untersuchung brachte

noch eine kleine Speckseite, eine Schlachtwurst und eine Schinkenwurst autage.

**Magdeburg, 10. Dezember.** Auf der Bionierstraße entwickelte sich am Sonntagabend eine blutige Schlägerei. Einer der Beteiligten, der Arbeiter Drewnski, erhielt einen solchen Schlag mit einem eigenen Kopf über den Kopf, daß der hinzugerufene Arzt nur den Tod feststellen konnte, während ein anderer durch Messerstücke in seiner verletzten Brust in ein Krankenhaus übergeführt werden mußte. Die Täter konnten noch in der Nacht verhaftet werden.

**Nordhausen, 5. Dezember.** Als Leiche aufgefunden wurde der seit etwa acht Tagen vermißte Küstler B. aus Solsa. Der Tote lag in der Jorke und war von dem während des Hochwassers mitgeführten Sand fast völlig überbedet.

**Esleben, 8. Dezember.** Ein harter Erdhloß wurde dieser Tage mittags in der Steinopffstraße beobachtet.

**Vollenborn, 12. Dezember.** Ein Raib mit fünf Föhren brachte eine dem Schumachermeister gehörende Kuh zur Welt. Das Bullenkalb ist aber durchaus wohltauf und wiegt schon jetzt einen runden Zentner.

**Blathe, 5. Dezember.** In Jowen wurde der 74jährige Altkrieger Bernhard Brehel, der in der Wirtshaft seines Sohnes das Füttern des Viehes betraut, von einem Bullen so schwer verletzt, daß er bald darauf an den erlittenen Verletzungen starb. Brehel hatte eine schwere Kopfverletzung davongetragen, auch waren ihm mehrere Rippen gebrochen.

**Spremberg.** Einen ganz ungewöhnlichen Unfall erlitt dieser Tage ein hiesiger Schüler des Realgymnasiums. Derselbe kam beim sogenannten „Tauschen“ recht unglücklich zu Fall, zog sich eine innere Verletzung zu und starb an deren Folgen nach mehrtägigem Krankenlager. Ein Ver schlucken scheint niemanden zu treffen, vielmehr handelt es sich um einen unglücklichen Zufall.

**Cottbus.** Ein furchtbares Unglück ereignete sich am Mittwoch abend 600 Meter vor der Station Radensdorf der Spremaalbbahn. Die Frau des Auszuges August Kaiser aus Radensdorf stürzte aus dem fahrenden Zuge, kam unter die Räder und wurde gauram zermalmt. Frau Kaiser verließ vor der Station Radensdorf das Abteil und ging auf die Plattform hinaus, um das Aussteigen nicht zu veräumen. Zwei Mitreisende halfen ihr die Tür öffnen und machten sie noch darauf aufmerksam, daß die Station noch nicht heran wäre. Der Zuführer bemerkte dann in Fußwegwerk Kleiderreste und Blutflecke am Waggon und benachrichtigte die Station Radensdorf. Beim Abhören der Strecke fand man die Verunglückte. Es waren ihr beide Beine und der Ringfinger der linken Hand abgefahren. Der Tod muß auf der Stelle eingetreten sein.

### Die Ursache des Flugzeugunglücks.

Berlin. Aber den Abflug des Flugzeuges „Helmant“ bei Seeligen leit die Deutsche Luftfahrt a. a. m. Ein Brand in der Luft ist auf Grund des Befundes an Ort und Stelle ausgeschlossen, da die Feuerlöcher weder automatisch noch durch die Beschädigung in Tätigkeit gesetzt wurden. Während der Fahrt des Flugzeuges mit den Beobachtungen Kommodor und Berlin laut Aussage der Flugzeugführer über Wetter und andere Fragen gesprochen. Bierschlag scheint es ausgeschlossen zu sein, daß irgendeine technische Störung vorlag. Aus der Meldung des Streckenflugzeuges London-Berlin, das etwa acht Minuten vorher Seeligen passierte, geht einwandfrei hervor, daß zwischen Seeligen und Walsdorf, ganz besonders jedoch bei Seeligen, schwerer Schmetzeln mit unzureichender Licht herrichte. Der Flugzeugführer dort, der zur Aufrechterhaltung der Augenverbindung mit der Erde und den Nachfolgern der Strecke sehr tief flog, ist allem Anschein nach in besonders schwere Schmetzeln hineingeraten. So hat er die vor ihm liegenden 70 Meter hohen Hügel nicht erkennen können und ist gegen sie geflogen. Die vorher von ihm in Tätigkeit gebliebenen Landebehälter, die zur besseren Erkennung des Geländes dienen sollten, sind irrtümlicherweise von den Beobachtern für Brand in der Luft gehalten worden. Die Entstehung des Feuers nach dem Unfall läßt sich durch Verhörungen der Besatzungsmitglieder erklären.

### Nah und Fern

○ **Nachspiel zum Krivier Prozeß.** Im Krivier Prozeß wegen Landfriedensbruchs, der zurzeit in der Berufungsinstanz schwebt, wird es demnächst ein Nachspiel geben. Die Staatsanwaltschaft hat gegen die Beteiligten des Landfriedensbruchs, von Jena, und den Gefängnisführer Cordes eine besondere Anklage wegen Aufzuchtigung zum Steuerfreistell erhoben. Bei der Krivier Notlungsbewegung nämlich eine Entschädigung angenommen, in der es heißt, daß die Landfrieder keine weiteren Anträge an die öffentliche Hand stellen konnten und stellen würden. Dem Vorstehenden von Jena wird zur Zeit geant, diese Entschädigung vorzulegen, dem Hauptgefängnisführer Cordes, sie vorzulegen zu haben. Die Hauptverhandlung steht am 5. Januar vor dem Schöffengericht Weiskopf an.

○ **Die Tabakspfeife ins Gehirn bohrt.** In Salau kürzte ein Arbeiter, der etwas getrunken hatte, unglücklich, daß die Tabakspfeife, die er im Munde hatte, sich durch den Gaumen ins Gehirn bohrte. Im Krankenhaus verstarb man vergeblich, das Nohr aus dem Gehirn zu entfernen. Inzwischen starb der Mann.

○ **Durch Explosion einer Dampfheizung getötet.** Durch das Zerbrechen der Feuerungsanlage der Wiederdruckdampfheizung erkrankte sich in dem Magaziner Dr. Helmant an der Gerberet Kurier eine schwere Grippe. Die Sprengkraft flohen durch das Zerbrechen in die Küche, wobei Frau Kurier getötet, ihr Mann leicht und die Tochter schwer verletzt wurden. Fenster wurden zertrümmert und das Gebäude ziemlich stark beschädigt. Die Ursache der Explosion dürfte sein, daß sich in der mit Tode gehesten Feuerung Gase gebildet hatten.

○ **Im Wutranth.** In einem Dorfe bei Meß arbeit ein polnischer Arbeiter mit einem Kaufmann in Streit und verlegte den Kaufmann und dessen Frau durch Heubewehrung. Nach Mitternacht in seine Wohnung erkrankte der Bole seine beiden Kinder, seine Frau und jagte sich dann selbst eine Angel in den Kopf.

○ **Vier Tote bei einem Schwebelbahnunfall.** In der Gemeinde Bronzolo fanden vier Arbeiter den Tod bei einem Schwebelbahnunfall. Der Wagen, in dem sich die Arbeiter befanden, fiel bei der Abfahrt gegen einen mit Wasser beladenen aufwärtsfahrenden Wagen, wodurch das Drahtseil der Schwebelbahn riss und die Arbeiter zwölf Meter tief abstürzten. Drei waren auf der Stelle tot, der vierte konnte nur herbeigeführt ins Krankenhaus eingeliefert werden.

○ **Ausbruch von wilden Tieren aus einer Menagerie.** In Wassy kam auf einer abführenden Straße der letzte Wagen einer Menagerie ins Rollen und überstieß sich. Dabei erkrankten eine Löwin, zwei junge Löwen und drei Geier die Freiheit. Es gelang den Bewohnern der Gegend, die drei Löwen wieder einzufangen. Die Gendarmerie und die Bewohner der Gegend verfolgten zurzeit noch die Wölfe, die sich in den Wald geflüchtet haben.

### Bunte Tageschronik

Leipzig. Dr. Raimund Köhler, Vorstand des Leipziger Messenvereins, bezieht am 13. Dezember seinen 50. Geburtstag. Seitdem Dr. Köhler an der Spitze des Leipziger Messenvereins steht, hat die Leipziger Messe die große Entfaltung genommen, die sie zu einem Hauptförderer der deutschen Wirtschaft gemacht hat.

Wiesbaden (Wz. Köln). In der hiesigen Zündwarenfabrik Wehra brach Feuer aus. Infraltherweise befand sich in der Fabrik keine größere Menge Zündwaren vor. Die arbeitsamen Wannen dieser Zünde entzündeten sich unter gewaltsamem Knallen. Verletzt wurde niemand. In der Nachbarschaft wurden zahlreiche Fensterheben zertrümmert.

### Die Sparbüchse ist der Anfang!

Gewöhnen Sie Ihr Kind zur Spar-samkeit und legen Sie ihm ein Konto auf der Girokasse an. Es wird Ihnen dafür dankbar sein, denn:

16-9) Früh gewohnt, alt getan!  
Girokassener Gemeindepfarsse Annaburg

### Die Erbin von Wolferdingen.

Roman von E. Bastian-Stumpf.  
Copyright by R. & S. Grefzer, G.m.b.H., Naftadt.

„Um — hm —.“ Meerfelds Augen trafen sich über den Kopf Annelieses hinweg mit denen seiner Frau, sie waren beide sprachlos über diese unerhoffte Nachsicht. Frau Marie war die erste, die sich fohkte und mit ihrer sanften Stimme fragte:

„So siehst du den Baron, Kind?“

„Ja — tante Marie — über alles.“

„Da bleib uns nichts anderes übrig, als die Glück zu wünschen, Anneliese. Wie es auch kommen mag, hier findest du immer ein Mädchen an treuen Herzen.“

Anneliese ließ langsam die Arme sinken, mit denen sie den Onkel umschlungen hielt und schaute bestemdet zu der Tante hin. Welch sonderbarer Glückwunsch — als ob sie nicht immer an Achims Seite glücklich wäre.

Das gute Gesicht der Tante war in den letzten Jahren recht schön und alt geworden, nur die leuchtenden blauen Augen waren dieselben geblieben. Erst jetzt empfand das junge Mädchen die Veränderung und eine Angst — ein Bangen — diese geliebten Züge nicht mehr lange zu schauen, überfiel sie. Sie eilte zu der feinen Gestalt, umfaßte sie und küßte sie innig.

„Gute Nacht für deinen Glückwunsch, Tantechen, und ich will von nun an recht oft bei Euch sein. — Später — wenn ich Achims Frau bin, werde ich jeden Tag kommen — Breitenfels ist ja nur eine halbe Stunde von hier entfernt.“

Man hatte sich Meerfeld selbst gefast und sprach auch seine Wünsche aus. Die Bekenten, die das alte Ehepaar gegen diese Verlobung hatten, bekümmerten sie für sich. Über

in ihrem Innern verstanden sie sich — so lange sie lebten, wollten sie über dem Glücke ihres Lieblings wachen, und wehe Herta — wenn das Kind unglücklich wurde. Denn sie kannten, so gut wie alle Nachbarn, das Gerüde — die vielen Besuche Achims in Wolferdingen galten der neuen Herrin — und wenn sollte Anneliese seine Braut sein? Wenn das junge reime Weib das Opfer sein müßte, um die falsche Frau zum Ziele zu führen? Unwillkürlich ballte Meerfeld die Hände — dann Gnade ihr Gott. . . .

Was auch die Herzen des alten Ehepaares bewegte, sie ließen es sich nicht anmerken. Sie umgaben Anneliese mit all ihrer Liebe, besirrehten und umgorgten sie — ja der Onkel ließ sogar eine falsche Sekt bringen und stieß mit ihr auf ihre Verlobung an.

Anneliese verbrachte köstliche Stunden bei ihnen und als die Stunde des Abschieds schlug, ließ ihr die Trennung schwer. . . .

Die Tage vergingen, die Verlobungsanzeigen waren verschickt worden und die ersten Gratulanten trafen in Wolferdingen ein. Es waren viele Neugierige darunter, denn diese Verlobung hatte überall Ueberraschung ausgelöst, man hatte Achim mit Herta in Verbindung gebracht und nun verlobte er sich mit der Tochter.

Anneliese war eine stehliche Braut, sie nahm alle Aufmerksamkeit mit ruhiger Sicherheit entgegen und die Besucher waren entzückt über das schöne Mädchen, das seither im Hintergrunde gehalten wurde. Sie machten Frau Herta und dem Hausherrn Radvitzke, die junge Tochter nicht schon lange in die Gesellschaft eingeführt zu haben.

Anneliese bildete jetzt die Hauptperson und das war nicht nach dem Geschmack Hertas. Sie küßte sich unbe-

achtet und da ließ sie ihrer ungnädigen Taune Anneliese gegenüber freien Lauf. Sie benedete sie um jede Aufmerksamkeit Achims und ließ es nicht an Steigleichen und Gefälligkeiten fehlen, wenn das Brautpaar sich beisammen befand. Sie trafen das junge Mädchen ins Innere und verwundeten sie stets von neuem, ohne daß sie die Ursache dazu fand.

In Herta wollte die Eifersucht mit großer Bestigkeit am liebsten mögliche je Achim von Annelieses Seite reißen, die er so selbstverständlich einnahm, als sei er nicht gewöhnt daran gestellt. Sie suchte nach einer Möglichkeit, ihn endlich einmal wieder allein für sich zu haben, sie mußte sich ihm gegenüber aussprechen. Seine Vereinerung mußte ihr werden und dann würde sie überlegen, wie sie, ohne Ansehen zu erregen, die Verlobung lösen konnten. Achim würde das sicher tun, wenn sie ihm ihres Herzens Not preisgab und ihn erkennen ließ, wie die Sehnacht in ihr wühlte und alle Ueberlegung raubte.

Über Breitenfels schien ihre bittenden Worte, ihr Suchen nach einem Alleinsein nicht zu bemerken. Er war höflich und aufmerksam gegen sie und nicht mehr, seine Augen blühten freudlich, aber ohne Leidenschaft in die ihren. Da brach sie fast von Einem und sie war oft so unhöflich und kalt und dann wieder ausgelassen, hoff fröhlicher Laune, daß Wolferdingen auf ihr Benehmen aufmerksam wurde, wenn er es sich auch nicht recht zu denken wagte. Er fand keinen Fehler an der heiliggeliebten Frau und schob ihre Ungehörigkeit dem zu, was ihm sein eigenes lebendes Herz eingab — dem Sehnen nach Alleinsein mit ihm. . . .

(Fortsetzung folgt.)



## Zum Weihnachtsfest

Romane beliebter Autoren  
Jugendschriften, Bilderbücher  
Märchenbücher  
Gesangbücher in großer Auswahl  
Schreib-Unterlagen  
Poesie-Albums, Amateur-Albums  
Postkarten-Albums  
Moderne Briefpapiere  
in reicher Auswahl empfiehlt  
**Herm. Steinbeiß.**



### Ein vorbildliches deutsches Fabrikat

das von Grund auf aus deutschem Material von deutschen Arbeitern in unserer Fabrik in Wittenberge Bez.Potsdam hergestellt wird  
8000 Arbeiter und Angestellte  
**SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT**

Wittenberg (Bez. Halle), Markt 12.  
Vertreter: F. Bobe, Annaburg, Mittelstraße 11.

## Achtung!! Achtung!!

Hier ist Besche, Annaburg,  
auf Welle: **Gut und billig!**

Unsere Auswahl ist groß!  
Unsere Qualitäten sind hochwertig!  
Unsere Formen sind höchst modern!  
Unsere Preise sind unerreicht!

Herren-Winter-Mäntel  
Mäntel m. Samtkragen  
Gummi-Mäntel  
Winterjoppen  
Windjacken  
Herren-Anzüge  
Elegante Damen- und  
Backfisch-Mäntel  
Eleganter Ottoman-Mantel  
m. Pelztragen v. 13.00 M.  
Damen-Kleider  
in Seide, Samt und Wolle  
Kinder-Mäntel

Strickwaren für Herren u.  
Damen, gediegene Qualitäten  
Weiten, Pullover, Kleider  
Bett- und Leibwäsche  
glatt, einfach u. reich besetzt  
Einige Beispiele:  
Damast-Bezüge m. 2 Kissen  
von 14.50 M. an  
Damen-Hemden  
von 0.90 M. an  
Gardinen:  
Künstler-Gardinen  
Madras, hell und dunkel  
Stückware in verschiedenen  
Mustern, von 0.55 M. an

## Ernst Peschke

Ackerstr. 16 **Annaburg** Ackerstr. 16  
An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft geöffnet.

### Rechnungsformulare

sind vorrätig in der Buchdruckerei S. Steinbeiß.

### Notentinte

empfehlen S. Steinbeiß.

### Zum Weihnachtsfest empfehle:

## Sämtl. Badartikel

zur Kuchen- und Stollenbäckerei.  
Reiche Auswahl in  
Honigkuchen / Baumbehang  
sowie vorzügliche Qualitäten in  
Zigarren und Zigaretten.  
**Arthur Hönemann**  
Markt 19.

## Handwagen

in sauberer, dauerhafter Ausführung in allen Größen.  
Ersatzteile und Näher stets vorrätig.  
Solide Preise!  
Zentrifugen :: Butter-Maschinen  
Fahrräder, Motorräder, Ersatzteile.  
**Wilhelm Grahl.**



## Original Miele Waschmaschine

Zu haben in den einschlägigen Geschäften  
**Mielewerke A.G.**  
Gütersloh/Westfalen  
Grösste Waschmaschinenfabrik Deutschlands  
Über 2000 Beamte und Arbeiter

## Winter-Woll-Waren!

Herren-Trikot-Hemden  
Unterhosen  
Westen  
Sportwesten :: Pullover  
Knaben-Sportwesten  
und Pullover  
Wollene Herren-Socken  
Stutzen, Handschuhe  
Damen-Sportwesten  
und Pullover

Damen- und Mädchen-  
Prinzessröcke  
Schlüpfer :: Untertailen  
Strümpfe :: Samaschen  
Sakerhöschen :: Kinder-  
Sweater in allen Größen  
Damen- u. Kinderstrümpfe  
Strick- und Sportwolle  
Schlafdecken

Barchent-Betttücher in allen Preislagen.

## Seb. Schimmeyer.

## Kalender für 1929

Torgauer Kreis-Kalender  
Schweitzer Kreis-Kalender  
Wachenhäuser's Illustr. Familienkalender  
Vahrer Hinkender Bote  
Sorauer Historien- u. Wirtschafts-Kalender  
Köhler's Deutscher Kalender  
Bayne's Familien-Kalender  
Bergmann's Familien-Kalender  
Blumenschild's Abreiß-Kalender

sind zu haben in der

Buchhandlung Herm. Steinbeiß

## Brennholz

in Denklängen  
fahrenweise frei Haus  
liefert billigst

Wilh. Kunze.

## Bohnerwachs

lofe und in Dosen  
empfehlen  
**Arthur Hönemann**  
Markt 19.

Frachtbriefe  
empfehlen die Buchdruckerei

### Zum Weihnachtsfest empfehle:

## Edeka Auszugmehl, ff. 000 Weizenmehl.

Mandeln, Mandelöl, Kotosäpel  
Sultaninen, Nöfien, Corinthien  
Citronat, Citronen, Margarine  
Palmin, sämtliche Backgewürze  
Wahl- und Hafelmilch.

Div. Baumbehang, Licht- u. Aufhänger,  
Kerzen, Christbaumtänder

Große Auswahl in  
Zigarren, Zigaretten, Tabaten  
in kleinen und großen Packungen.

**J. G. Fritzsche.**

## Fenster, Türen Möbel aller Art

in bekannter Güte und dabei so preiswert empfiehlt  
**Wilhelm Kunze.**

## Syndetikon

bleibt, leimt u. kittet alles  
empfehlen H. Steinbeiß.

## ff. Apfelsinen Mandarinen Zitronen

empfehlen  
**J. G. Fritzsche.**

Rechnungshefte,  
Litungshefte,  
Wechselhefte,  
Notizblöcke,  
Lieferheftbücher,  
Bestellbücher,  
Arbeitsbücher,  
Dienstbücher,  
Kontobücher aller Art  
empfehlen  
**Herm. Steinbeiß,**  
Papierhandlung.

## Für die kalte Jahreszeit

empfehlen:  
Kaiser's  
Brust-Karamellen  
sowie  
Kandi-Zucker.  
**Arthur Hönemann**

## Zum Weihnachtsfest

empfehlen:  
Bratheringe, Champ.  
Fültheringe in Res.  
Rollmops moullade  
Gabelheringe  
Appetit-Eisd  
Gabelbissen  
Echt. Räucherlachs  
in Öl.  
**E. Krühmigen,**  
Markt 1.

## Sämtliche Schlachtgewürze

empfehlen  
**Arthur Hönemann**  
Markt 19.

## Neue Gemüse- und Obst-Konservern

empfehlen  
**E. Krühmigen**  
Markt 1.

## ff. Pflaumenmus

empfehlen  
**Arthur Hönemann**  
Markt 19.

## Eisn- u. Holz- Betten

Stahlmatten, Kinderbett.,  
Chaiselongues, Schlafzimmer  
günstigen Priv. Kate 1947 frei,  
Eisenschmelzfabrik Suhl, Thür

# Großer Weihnachts-Berkauf.



**Lederwaren aller Art**

Damenhandtäschchen, Brief- und Mäntelchen, Reisetaschen, Markt- taschen, Frühstücksböden, Einkaufsbeutel, Portemonnaies, Schulmappen, Schürer - Gürtis, Spazier-Gürtis, Sportgürtel, Gamaschen, Hofenträger, Kuds- läde, Koffer

**Teppiche** in Plüsch und Linoleum

Größe Auswahl in

Chaiselonguedecken, Wandbehänge und Tischdecken.

Gardinenstangen, Portieren-Einrichtungen aus Messing und Holz.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Sofas, Chaiselongues, Matrazen, Linoleum und Stragula zum Auslegen ganzer Zimmer.

**Pferde- und Regendecken.**

**Otto Linke, Gattler und Tapezierer,**  
Hinter-Strasse 7.

**Herren-Geh- und Sport-Pelze**

**Damen-Pelzmäntel**

Pelzgarnituren — Besätze

Eigene Anfertigung.

Umarbeitungen sämtlicher Pelzjachen.

**Damen- u. Herrenhüte**

Mützen — Basen-Mützen

Auto-Kappen.

Einkauf von rohen Fellen!

**Willy. Waitsch, Kürschnermstr.**

# Abreißkalender

sind vorrätig in der  
**Buchhandlung Herm. Steinbeiß**



**Ankerwickelungen**  
Neulagerungen  
Kollektorenanfertigung

Schnelle Lieferung! Billigste Preise!  
Ständiges Lager in Fabriken und gebrauchten  
Elektromotoren für jeden Zweck

**Torgauer Ankerwickelerei**

Elektro- u. Radiohaus Kastner Torgau  
Wittenberger Straße 14 • Telefon 414

**Viktoria-Nannmann**

**Köhler**

Sprechapparate u. Platten

**Stod-**

**D. K. W.**

**Diamant-**

Billigste Preise und Teilzahlung.

**Fritz Rödler, Fernruf 253**

Reparatur-Werkstatt / Autogenschweißer.



Heine's Delikateß-

**Würstchen**

3 Paar-Dose 90 Pf.

5 Paar-Dose 1.60 M.

Delikateß- ♦

**Bockwürstchen**

in Dosen zu 50 und 30 Stück

empfehlen

**J. G. Fritzsche.**

# Rechtzeitig denke an Weihnachtsgeschenke

Ich bringe eine Anzahl praktischer Vorschläge in

**Damen-, Herren- und Kinder-Kleidung,  
Wäsche- und Aussteuer-Artikel**

**Damen-Mäntel**  
Tanz- u. Gesellschafts-  
Wollkleider  
Pullover, Hemden  
Hemdosen  
Nachthemden  
Schlüpfer  
Seidenschals  
gestr. Gamaschen  
Strümpfe, Tanzgürtel  
Schürzen,  
Handschuhe  
in gestrickt, Trikot  
Nappa und Seide

**Herren-Ulster**  
Sacco-Anzüge  
Oberhemden  
Einsatzhemden

**Unterhemden**  
Unter-Hosen  
Pullover  
mit und ohne Kragen  
Selbstbinder, Kragen  
Hosenträger-Garnit.  
farbige Socken  
Sockenhalter  
Handschuhe  
Seiden- u. Wollschals  
Taschentücher  
Mützen

**Kinder-Mäntel**  
Kleider, Pullover  
Strickjacken  
gestr. Gamaschen  
Handschuhe, Mützen  
Schal u. Mütze (Garn.)

Damen-, Herren- und Kinderschirme.  
Bleyle Kleidung für die ganze Familie.

**Strümpfe, Schürzen**  
Schlüpfer  
Taschentücher

**Aussteuerartikel**  
Wäschetuch „Treffer“  
Betbezüge  
in weiß und bunt  
Bettlaken  
Betttücher  
in weiß und bunt  
Tafeltücher  
Tischdecken  
Handtücher  
Wischtücher  
Teegedecke m. 6 Serv.  
Gardinen, Teppiche  
Bettvorleger  
Steppdecken

An den Sonntagen vor  
Weihnachten geöffnet!

**Carl Quehl.**

# Passende Weihnachtsgeschenke!

**Teppiche**

in allen Qualitäten

Läufer : Vorlagen : Felle : Tisch- u. Divan-Decken

**Linoleum**

zum Auslegen ganzer Zimmer, sowie als Teppich, Läufer, Decke

**Wachstuch-Decken**

abgepöht und vom Stiel in allen Größen und Qualitäten

**Otto Kluge,** Teppich-, Linoleum - Spezialhaus,  
Wittenberg, Collegienstraße 81.



Preiswerte und passende

**Weihnachts-Geschenke**

als Kaffee-, Tee- und Speise-Service,  
Tafelaufsätze, Vasen, Mokka-Tassen,  
Küchen- und Wasch-Garnituren.

Echt Bleikristall.

Anfertigung von Hochzeits- u. Gelegenheits-  
Geschenke, sowie Hotels- und Restaurations-  
Geschirr in sauberster Ausführung preiswert.

**Richard Hilpert, Porzellan-Annaburg**

**Ansichtskarten**

neueste Aufnahmen vom Schloß usw.

empfehlen **Herm. Steinbeiß, Papierhandl.**

**Kanarienfutter**

empfehlen

**J. G. Fritzsche.**



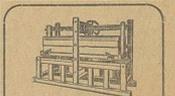
**Sorgsame  
Hausfrauen**

lassen den Erhalter ihrer Familie  
nie zur Arbeit eilen, ohne an seine  
Gesundheit zu denken. Nach  
warm von der nächtlichen Ruhe  
sind die Voraussetzungen zur Er-  
haltung gegeben, mit all ihren  
traurigen Folgen, wenn der Fuss  
die Straße betritt. Schützen Sie  
das Glück Ihres Hauses durch  
Kaisers Brust-Caramellen!  
Dieses alte Volksmittel beseitigt  
schnell und sicher Husten, Heu-  
fieber, Katarrh und alle Erkrankun-  
gen der Atmungsorgane.  
Bentel 40 Pfg. Dose 80 Pfg.  
Deshalb nehmen Sie

**Kaiser's  
Brust-Caramellen**  
mit den 3 Tannen



Zu haben bei:  
Apotheker A. Schmorle,  
Drogerie Otto Schwarze,  
Theobald Schunke  
und wo Plakate sichtbar.



**Allen überlegen**

sind

**Herrschub's neueste**

**Wäschemangeln**

mit gesetzlich geschütz-  
ten Führungsflügeln. — Kein  
Rutschen u. Schief-Laufen  
mehr! Herrliche Wäsche-  
glättung, viel Kundschaft,  
gute Einnahme.  
Bequeme Zählung.  
**Kerns Herrschub**  
Siegmar - Chemnitz (301)  
Aelteste u. bedeutendste  
Spezialfabrik.

Empfehle:

**Aprikosen**

(extra choise)

Ringäpfel

Bachpfäumen

Mischobst, sowie

Obst- u. Gemüse-

Konserven.

**Arthur Sönnemann**

Markt 19.

**Spielfarten**

empfehlen **H. Steinbeiß.**

♦♦♦♦♦

**Conröhren**

Krippenshalen

Schweinekrüge

Ferkelkrüge

empfehlen

**Wilh. Kunze.**

♦♦♦♦♦

**Straß**

**Pfefferkuchen**

**Gewürz,**

8 einzeln gepackte Gewürze

60 Pf., empfiehlt

**J. G. Fritzsche.**

♦♦♦♦♦

**Zum Weihnachtsfest!**

♦♦♦♦♦

**Sämtliche Backartikel**

sowie feinste

Gemüse- und Obst-Konserven

Gefel- und Ballmäße

Süßfrüchte

Lebkuchen - Baumbehang

in besten Qualitäten, empfehlen

**E. Krühmigen, Markt 1.**

Mitglied des Rabatt-Genossenschaftsvereins.

# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachmittags 3 Uhr.  
Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.  
Bestellungen nehmen alle Postämter und die Briefträger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstellen, Zergauerstr. 3, entgegen.  
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. erfolgt jeder Anruf auf Verlegung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernsprech-Anschluss Nr. 224.

Amtliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außergewöhnlich hohe 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil 30 Goldpfennig, einseitig, Umrahmung, Scherenschnitt und tabellarischer Satz mit Aufschlag.  
Anzeigen-Nachnahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 9 Uhr, Anzeigen größerer Umfangs werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbezugsstelle.

Nr. 151.

Sonnabend, den 15. Dezember 1928.

31. Jahrg.

## Wird das Rheinland geräumt?

### Erste Besprechung der drei Außenminister.

Verhandlung über die Saarangeleihe.  
Annahme hat zwischen den Außenministern Englands, Deutschlands und Frankreichs Donnerstag nachmittag die erste Zusammenkunft in Lugano stattgefunden. Die Unterredung erfolgte im Anfuhrer des Grafen, das Brabant sämtliche Mitglieder des Rates, dem Generalsekretär und den Untergeneralsekretären, dem Völkerbundsekretariat sowie einer Reihe von Diplomaten nah. Kurz darauf unternahm Briand und Dr. Stresemann in dem Auto der französischen Abordnung eine kurze Autofahrt. Auch Chamberlain verließ das Hotel im Auto. Die drei Minister besichtigten die Kapelle Santa Maria di Angeli und schieden dann in das Hotel Splendid zurück, worauf die erste Unterredung zu dreien stattfand. An der Unterredung nahmen außer den drei Ministern nur der Dolmetscher der französischen Delegation, Professor Géhard, und der Dolmetscher der deutschen Delegation, Dr. Schmidt, teil.

Es soll die Absicht bestehen, die Ratstagung am Sonnabend zu Ende zu führen. Vor dem Schluss soll bestimmt noch die obersteletzte Schlußfrage behandelt werden. Dr. Stresemann genießt nach Schluss der Tagung noch einige Zeit in Lugano zu bleiben.

In seiner öffentlichen Donnerstagssitzung erörterte der Rat eine größere Anzahl von Fragen, so über die Verhängung des Demarkationsstreifens in Griechenland und über die Kontrolle der Waffenherstellung. Dann erörterte der italienische Vertreter Scialoja den Bericht über die vorgeschlagene Auslandsanleihe des Saargebietes. Es lag eine Mitteilung der Saarregierung vor, in der sie ihren Wunsch mitteilte, eine Auslandsanleihe für die Durchführung einer Reihe öffentlicher Arbeiten aufzunehmen. Der Antrag der Saarregierung wurde an das Finanzkomitee zur Prüfung und Berichterstattung an den Rat auf der nächsten Tagung überwiesen.

### Dr. Stresemann

gab eine Erklärung ab, in der er dem Bunde Abschied gab, daß künftig die Aufnahme derartiger Fragen mit einer längeren Frist erfolgt, um der Bevölkerung des Saargebietes genügend Zeit und Gelegenheit zu geben, ihre Auffassung bekanntzugeben zu können.  
Dr. Stresemann bemerkte grundsätzlich, das Finanzkomitee müßte jetzt entscheiden, bei der Prüfung der Angelegenheit auch den Gesichtspunkt berücksichtigen, daß die Eingetragenen der Anleihe nur so gestaltet werden dürfen, daß sich daraus bei einer allgemeinen Regelung des Saarproblems keine Schwierigkeiten ergeben.

Am übrigen erklärte sich Dr. Stresemann mit dem Bericht über die Anleihefrage einverstanden.

## Noch keine Einigung in Lugano.

Unklare Stellung Englands.

Nach der Besprechung der drei Außenminister Stresemann, Chamberlain und Briand, über die nichts Näheres bekanntgegeben wurde, erklärte Briand gegenüber Vertretern der Presse, bisher habe jede der auf die Ausprägung betreffenden Seiten ihren Rechtsanspruch in den Schwere-

den Fragen voll aufrechtzuerhalten. Es handle sich jetzt darum, einen praktischen Ausweg zu finden. Weitere Besprechungen zu dreien würden nicht mehr stattfinden; jedoch würde er noch eine Unterredung mit Dr. Stresemann haben. Für Freitagabend war eine weitere Besprechung Dr. Stresemanns mit Briand vorgesehen. Auch die Teilnahme Chamberlains soll gesichert sein.

In den folgenden Besprechungen soll verhandelt werden, einen praktischen Ausweg zu finden. Die Verhandlungen scheinen sich ausschließlich auf die Fragen des allgemeinen Charakters der deutsch-französischen Beziehungen sowie auf die Einbringung der Feststellungs- und Belegungskommission zu konzentrieren. Dagegen stellt die Reparationsfrage eine nur geringe Rolle dar, die sich scheinbar auf allen Seiten die Absicht hat, das Übergewicht der Reparationsverhandlungen nach wie vor bei den alliierten Regierungen in London und Paris zu belassen.

### Chamberlains Haltung zweideutig.

Der Mitarbeiter des Bonner „Daily Express“ weist aus England zu melden, daß Chamberlain ihm gegenüber bezeugt habe, daß die britische Regierung eine möglichst baldige Räumung des Rheinlandes wünsche. Trotzdem sei aber nach Ansicht des Mitarbeiters damit zu rechnen, daß England, Frankreich und Belgien ihre Forderungen so lange im Rheinland festhalten würden, bis Deutschland seine Reparationspflichten vollständig erfüllt habe. Ferner habe ihm Chamberlain gesagt, die Reparations- und Räumungsverhandlungen in Lugano dürften als beendet betrachtet werden und es sei damit zu rechnen, daß weitere Verhandlungen auf dem üblichen Wege erfolgen würden.

### Der polnisch-litauische Streit

Der Völkerbundrat hat in der öffentlichen Sitzung am Freitag nach kurzen Erklärungen und des litauischen Delegierten eine Entscheidung angenommen, in der die Verträge und Protokolle des Völkerbundes beauftragt wird, den praktischen Vorschläge zu unterbreiten, die die Lösung der geltenden internationalen Streitigkeiten für den Verkehr zur Besserung der gegenwärtig bestehenden Verhältnisse im Verkehr und Transport und die internationalen Beziehungen aus diesen zu befähigen. Der Vertreter Litauens, Dr. Olski, erklärte, das moralische Problem sei hierdurch gelöst. Der Völkerbund habe nur in einem Teile die Lösung bestehender Probleme gesondert. Die zwischen Polen und Litauen wurden durch die Entscheidung nicht geändert. Der polnische Vertreter gab ferner eine Erklärung ab, in der er hervorhob, daß das Vorkommen von polnisch-litauischen Grenzverletzungen auf beiden Seiten polnisch-litauischen administrativen Linie in dahin interpretiert werden könnte, daß Polen auf seine Rechte oder auf seine territorialen Ansprüche nicht verzichten würde. Der polnische Vertreter erklärte ferner, Litauen für die Lösung der Streitigkeiten durch den Völkerbund interne An-

zulegen und in verstärkter Weise für die Wiederherstellung der Wirtschaftsverhältnisse zu sorgen, sowie schließlich dem Reichstage eine Übersicht über die Auswirkungen des § 40 des Weidungsgesetzes zu übermitteln usw. Das Haus begann dann die Ausprache über das Gesetz wegen Erhaltung von Reichsanwaltschaften in Armenien.  
Nächste Sitzung Freitag.

## Sonderfürsorge bei Arbeitslosigkeit.

Deutscher Reichstag.

(29. Sitzung) CB. Berlin, 14. Dezember.

Das Haus hatte Donnerstag nach einer längeren Debatte über die Sonderfürsorge für arbeitslose Arbeiter, nachdem die Vorlage über die Erhaltung von Reichsanwaltschaften bei Armenien und die Novelle zur Änderung der Unfallversicherung erledigt waren. Heute wurden ohne Aussprache in zweiter und dritter Beratung angenommen das Abkommen über die Elbflaß- und Bergelände- und Schiedsgerichtsbarkeit mit den Vereinigten Staaten, der Vertrag mit der Fischscholowat über die Grenzprobe und die Handelsverträge mit China, Sibirien und Panama. Bei der dritten Beratung des Gesetzes wegen der Rückübertragung der Grundwerbsteuer der Toten Sand breitete

### Kleine Zeitung für eilige Leser

\* In Lugano war für Freitagabend eine weitere Zusammenkunft zwischen Dr. Stresemann, Briand und Chamberlain vorgesehen.

\* Alle Versammlungen unter freiem Himmel und Umzüge sind in Berlin wegen der zahlreichen politischen und blutigen Zusammenstöße der letzten Zeit verboten worden.

\* Für den Verwaltungsrat der Reichsbahn sind vier neue Mitglieder ernannt worden, darunter ein Vertreter der Bahnangestellten und -arbeiter.

Wg. Kölln (Stamm), nochmals gegen dieses Gesetz, das darauf abzielt, den kommunikativen, Nationalsozialisten und Bauernpartei einseitig vorgezogen wurde. Bei den Abstimmungen über die

Sonderfürsorge bei berufsunfähiger Arbeitslosigkeit wurde der deutschnationaler Antrag, der den Landwirten und Gewerbetreibenden keine Unterstützung geben will, wenn sie selbständig ihren Unterhalt erwerben können, ferner auch der gemeinsame Antrag der Deutschen Volkspartei und der Sozialisten, der die Unterstützung der Sozialarbeiter auf die Hälfte der sonstigen Unterstützungssätze ohne Reichszuschüsse senken will, und zwar dieser Antrag gegen die Stimmen der Deutschnationalen, der Bauernpartei, der Sozialdemokratischen und der Demokraten, sowie der kommunikativen Änderungsantrag abgelehnt.

Es bleibt bei der Regierungsvorlage, die eine Sonderfürsorge unter Verzicht der Reichsämter mit 28 Millionen Mark Reichszuschüssen vorseht. Die zweite Lesung wurde auf eine Stunde ausgesetzt, da die Anträge ungenügend waren.

Das Haus stimmte dann nach unentschiedener Debatte einem Antrag des Ausschusses für die deutschen Gebiete im Saargebietes, die außerhalb dieses Gebietes im Reich wohnen, entgegen zu. Es folgte dann die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes über die

### Erhaltung des Zunderjollers

Der Antrag der Sozialdemokraten ist im Ausschusse für die deutschen Gebiete im Saargebietes, die außerhalb dieses Gebietes im Reich wohnen, entgegen zu. Es folgte dann die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes über die

Erklärung, in der er dem Bunde Abschied gab, daß künftig die Aufnahme derartiger Fragen mit einer längeren Frist erfolgt, um der Bevölkerung des Saargebietes genügend Zeit und Gelegenheit zu geben, ihre Auffassung bekanntzugeben zu können.  
Dr. Stresemann bemerkte grundsätzlich, das Finanzkomitee müßte jetzt entscheiden, bei der Prüfung der Angelegenheit auch den Gesichtspunkt berücksichtigen, daß die Eingetragenen der Anleihe nur so gestaltet werden dürfen, daß sich daraus bei einer allgemeinen Regelung des Saarproblems keine Schwierigkeiten ergeben.

Am übrigen erklärte sich Dr. Stresemann mit dem Bericht über die Anleihefrage einverstanden.

Nach der Besprechung der drei Außenminister Stresemann, Chamberlain und Briand, über die nichts Näheres bekanntgegeben wurde, erklärte Briand gegenüber Vertretern der Presse, bisher habe jede der auf die Ausprägung betreffenden Seiten ihren Rechtsanspruch in den Schwere-

den Fragen voll aufrechtzuerhalten. Es handle sich jetzt darum, einen praktischen Ausweg zu finden. Weitere Besprechungen zu dreien würden nicht mehr stattfinden; jedoch würde er noch eine Unterredung mit Dr. Stresemann haben. Für Freitagabend war eine weitere Besprechung Dr. Stresemanns mit Briand vorgesehen. Auch die Teilnahme Chamberlains soll gesichert sein.

In den folgenden Besprechungen soll verhandelt werden, einen praktischen Ausweg zu finden. Die Verhandlungen scheinen sich ausschließlich auf die Fragen des allgemeinen Charakters der deutsch-französischen Beziehungen sowie auf die Einbringung der Feststellungs- und Belegungskommission zu konzentrieren. Dagegen stellt die Reparationsfrage eine nur geringe Rolle dar, die sich scheinbar auf allen Seiten die Absicht hat, das Übergewicht der Reparationsverhandlungen nach wie vor bei den alliierten Regierungen in London und Paris zu belassen.

Der Mitarbeiter des Bonner „Daily Express“ weist aus England zu melden, daß Chamberlain ihm gegenüber bezeugt habe, daß die britische Regierung eine möglichst baldige Räumung des Rheinlandes wünsche. Trotzdem sei aber nach Ansicht des Mitarbeiters damit zu rechnen, daß England, Frankreich und Belgien ihre Forderungen so lange im Rheinland festhalten würden, bis Deutschland seine Reparationspflichten vollständig erfüllt habe. Ferner habe ihm Chamberlain gesagt, die Reparations- und Räumungsverhandlungen in Lugano dürften als beendet betrachtet werden und es sei damit zu rechnen, daß weitere Verhandlungen auf dem üblichen Wege erfolgen würden.

Der Völkerbundrat hat in der öffentlichen Sitzung am Freitag nach kurzen Erklärungen und des litauischen Delegierten eine Entscheidung angenommen, in der die Verträge und Protokolle des Völkerbundes beauftragt wird, den praktischen Vorschläge zu unterbreiten, die die Lösung der geltenden internationalen Streitigkeiten für den Verkehr zur Besserung der gegenwärtig bestehenden Verhältnisse im Verkehr und Transport und die internationalen Beziehungen aus diesen zu befähigen. Der Vertreter Litauens, Dr. Olski, erklärte, das moralische Problem sei hierdurch gelöst. Der Völkerbund habe nur in einem Teile die Lösung bestehender Probleme gesondert. Die zwischen Polen und Litauen wurden durch die Entscheidung nicht geändert. Der polnische Vertreter gab ferner eine Erklärung ab, in der er hervorhob, daß das Vorkommen von polnisch-litauischen Grenzverletzungen auf beiden Seiten polnisch-litauischen administrativen Linie in dahin interpretiert werden könnte, daß Polen auf seine Rechte oder auf seine territorialen Ansprüche nicht verzichten würde. Der polnische Vertreter erklärte ferner, Litauen für die Lösung der Streitigkeiten durch den Völkerbund interne An-

Das Haus hatte Donnerstag nach einer längeren Debatte über die Sonderfürsorge für arbeitslose Arbeiter, nachdem die Vorlage über die Erhaltung von Reichsanwaltschaften bei Armenien und die Novelle zur Änderung der Unfallversicherung erledigt waren. Heute wurden ohne Aussprache in zweiter und dritter Beratung angenommen das Abkommen über die Elbflaß- und Bergelände- und Schiedsgerichtsbarkeit mit den Vereinigten Staaten, der Vertrag mit der Fischscholowat über die Grenzprobe und die Handelsverträge mit China, Sibirien und Panama. Bei der dritten Beratung des Gesetzes wegen der Rückübertragung der Grundwerbsteuer der Toten Sand breitete

Der Preussische Landtag begann mit der Beratung des Haushaltsplans für 1929. Wg. Dr. Wirthig (Zol.) führte als erster Redner aus, daß, um richtig sparen zu können, man endlich mit der Verwaltungsreform anfangen müsse, deren letztes Ziel der dezentralisierte Einheitsstaat sein müsse. Gegen die Ansicht des Finanzministers, daß der Staat seine wirtschaftliche Betätigung einschränken müsse, hätten die Sozialdemokraten schwere Bedenken. Die Staatsfinanzen müßten unter allen Umständen gesund erhalten werden, um einer neuen Defizitlast vorzubeugen. Die Ansprache wird dann jedoch von dem Vorsitzenden des Landtags abgebrochen.

Die Staatsberatung in Preußen.  
(23. Sitzung) CB. Berlin, 13. Dezember.  
Es folgt die erste Beratung des Haushaltsplans für 1929. Wg. Dr. Wirthig (Zol.) führte als erster Redner aus, daß, um richtig sparen zu können, man endlich mit der Verwaltungsreform anfangen müsse, deren letztes Ziel der dezentralisierte Einheitsstaat sein müsse. Gegen die Ansicht des Finanzministers, daß der Staat seine wirtschaftliche Betätigung einschränken müsse, hätten die Sozialdemokraten schwere Bedenken. Die Staatsfinanzen müßten unter allen Umständen gesund erhalten werden, um einer neuen Defizitlast vorzubeugen. Die Ansprache wird dann jedoch von dem Vorsitzenden des Landtags abgebrochen.